

Bayerische Akademie für
Naturschutz und Landschaftspflege



NATUR SPRUCHREIF

3. überarbeitete Auflage



Hb 96

Inhalt

Natur und Ganzes

Schöpfung	3
Grenze und Maß	9
Schönheit	14

Mensch und Natur

Verhalten	19
Bildung	23
Kunst	30

Elementares

Wasser	33
Boden	35
Luft und Weite	37
Energie	40
Pflanzen und Tiere	43

Lebensräume

Garten und Siedlung	49
Baum, Hecke, Wald	52
Bach und Fluss	59
Berg und Tal	60
Straße und Weg	62

Zeit

Mensch und Zeiträume	65
--------------------------------	----

Autorinnen und Autoren	72
---	-----------

Der Künstler	80
-------------------------------	-----------

Impressum

3. überarbeitete Auflage

Herausgeber:

Bayerische Akademie für
Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen a. d. Salzach

Internet:

www.anl.bayern.de

E-Mail:

poststelle@anl.bayern.de

Auswahl der Zitate:

Dr. Christoph Goppel

Schriftleitung und Redaktion:

Dr. Christoph Goppel, Dr. Andreas Zehm

Layout und Satz:

Hans Bleicher

Gemälde:

Michael Stiegler

Repro-Fotografien Gemälde:

Hermann J. Netz

Fließtext:

Annemarie Kalb

Druck und Bindung:

OrtmannTeam GmbH, 83404 Ainring

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

September 2012

Stand:

September 2012

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.

Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



Vorwort

Die Publikationen der Akademie bestehen meistens aus Vorträgen und wissenschaftlichen Berichten. Hier wählen wir einen anderen Weg. Philosophen, Dichter, Politiker, Künstler, Forscher und viele mehr kommen in dieser Sammlung zu Wort. Eins ist allen Zitierten gemeinsam. Ihre Sprüche beziehen sich auf die Natur oder verwenden Naturbegriffe.

Naturschutz, die vornehmste Aufgabe der Akademie, darf nicht eindimensional wissenschaftlich aufgefasst werden, und zu dieser „Bewusstseinsweiterung“ will dieser Zitatenschatz beitragen. Bildende Kunst, Philosophie, Dichtung, Musik thematisieren Natur schon lange. Daran soll diese kleine Schrift erinnern. Ich danke allen Mitwirkenden, vor allem unserem ehemaligen Mitarbeiter Dr. Josef Heringer und posthum Michael Stiegler, dessen Aquarelle dieses Büchlein optisch verfeinern.

Laufen, im September 2012

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Christoph Goppel". The signature is written in a cursive style.

Dr. Christoph Goppel
Direktor der Bayerischen Akademie
für Naturschutz und Landschaftspflege



Natur als Ganzes

Schöpfung

Die Natur macht nichts vergeblich.

Artistoteles

Unter der Führung der Natur
kann man auf keine Weise irren.

Marcus Tullius Cicero

Das Beste steht nicht immer
in den Büchern,
sondern in der Natur.

Adalbert Stifter

Bevor Menschen in den natürlichen
Kreislauf eingriffen, starben Arten
nicht einfach aus.

Es war ein Austauschprozess in dem
wieder neue Arten entstanden.

Mit der Tendenz zur Vielfalt.

Wolfgang Erz

Der Erhalt der biologischen Vielfalt
ist ein Anliegen
der gesamten Menschheit.

Kofi Anan

Den Völkern schadet viel mehr
die Habsucht der eigenen Bürger
als die Raubgier der Feinde.
Dieser lässt sich bisweilen
ein Ziel setzen, jener nicht.

Niccolò Machiavelli

Die Natur ist die beste Apotheke.

Sebastian Kneipp

In der heutigen Welt betrifft alle alles.

Václav Havel

Die Natur lässt sich nicht steigern.

Ludwig Thoma

Die Schöpfung ist ein Loblied,
die Wissenschaft buchstabiert es,
die Kunst singt es
und das Leben trägt es durch die Zeit.

Ernest Hello

Der Mensch, das ist:
ein wenig gestern und etwas heute
und unendlich viel morgen.

Martin Gutl

Die meisten Menschen wissen gar nicht,
wie schön die Welt ist
und wie viel Pracht
sich in den kleinsten Dingen,
in irgendeiner Blume, einem Stein,
einer Baumrinde oder
einem Birkenblatt offenbart.

Rainer Maria Rilke

Herr, wie sind deine Werke
so groß und viel!
Du hast alle weislich geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.

Bibel, Psalm 104, 14

Wir werden den Sinn unseres Lebens
nicht wie bisher in Erfolg und Leistung,
sondern im Sein suchen,
in der Einbettung in das Ganze
der Kreatur, in verantwortlichem
Mitwirken im großen Zusammenhang,
im Mitdenken und Mitempfinden.
Sein heißt eins sein mit anderen.
Anders lässt sich heute nicht mehr
bekennen:
Wir glauben, dass Gott der Schöpfer
des Himmels und der Erde sei.
Denn die Erde gehört nicht uns,
sondern in Zeit und Ewigkeit ihm.

Jörg Zink

Die Tierwelt ist, gleich der ganzen
Schöpfung, eine Kundgebung der
Macht, Weisheit und der Güte Gottes
und verdient als solche die ehrfürchtige
Rücksicht des Menschen.

Pius XII

Das Wissen von der Welt
wird zum Erleben der Welt.
Das zum Erleben werdende Erkennen
lässt mich der Welt gegenüber
nicht als rein erkennendes Subjekt
verharren, sondern drängt mir
ein innerliches Verhalten zu ihr auf.
Es erfüllt mich mit Ehrfurcht
vor dem geheimnisvollen Willen zum
Leben, der in allem ist.

Albert Schweizer

Leben will leben inmitten von Leben,
das leben will.

Albert Schweizer

Aus der Erde stammt alles
und wird schließlich zu Erde.

Xenophanes

Das Leben führt die Welt zu Zuständen,
die am wahrscheinlichsten sind.

Antoine de Saint-Exupéry

Vom Mond aus betrachtet erscheint es
erstaunlich und atemberaubend,
dass es Leben auf der Erde gibt.
Auf Photographien sieht man
im Vordergrund die trockene,
staubbedeckte Oberfläche des Mondes,
tot wie ein alter Knochen.
Die aufsteigende Erde darüber,
die frei unter dem feucht schimmernden
Schleier eines strahlend blauen
Himmels schwebt,
ist der einzige fruchtbare Flecken
in diesem Teil des Kosmos.
Man glaubt, ein durchstrukturiertes,
eigenständiges Lebewesen
vor sich zu haben, das sich glänzend
der Sonne zu bedienen weiß.

Lewis Thomas

Die Natur ist die Schöpfung Gottes.
Dienst an der Natur ist daher
Gottesdienst.

Franz Xaver Mayr

Die Erde ist älter als die Menschen.
Sie wird die Menschen auch
überdauern.
Sie wird uns Menschen beherbergen,
solange wir unseren abgemessenen
Teil von ihren Kräften für uns
in Anspruch nehmen – nicht mehr.

Richard von Weizsäcker

Die Erde war so klein, so blau,
so rührend einsam –
unsere Heimstatt, die wir erhalten müssen.

Aleksej Leonow

Der nächste Wohnort ist Lichtjahre
entfernt, doch wir verhalten uns so,
als könnten wir morgen umziehen.

Anonymus

Das grundlegende Ziel ist es,
die Schöpfung zu bewahren.
Nur wenn wir die Natur um ihrer selbst
willen schützen, wird sie uns Menschen
erlauben zu leben.

Richard von Weizsäcker

Bleibt mir der Erde treu, meine Brüder,
mit der Macht eurer Tugend!
Eure schenkende Liebe und eure
Erkenntnis diene dem Sinne der Erde!
Also bitte und beschwöre ich euch.
Laßt sie nicht davonfliegen vom Irdischen
und mit den Flügeln
gegen ewige Wände schlagen!
Ach, es gab immer so viel verflogene Tugend!
Führt, gleich mir, die verflogene Tugend
zur Erde zurück – ja, zurück zu Leib
und Leben: daß sie der Erde ihren Sinn
gebe, einen Menschen-Sinn!

Friedrich Nietzsche

Das Morgen im Heute,
es wird immer nach ihm gefragt.
Der Mensch lebt noch überall in der
Vorgeschichte, ja alles und jedes
steht noch vor der Erschaffung der
Welt, als einer gerechten.
Die wirkliche Genesis ist nicht
am Anfang, sondern am Ende.

Martin Buber

Das Paradies pflegt sich erst dann
als Paradies zu erkennen zu geben,
wenn wir aus ihm vertrieben sind.

Hermann Hesse

Willst du dich am Ganzen erquicken,
so musst du das Ganze im
Kleinsten erblicken.

Johann Wolfgang von Goethe

Naturschutz ist in erster Linie nicht
eine biologische oder ökonomische,
sondern eine kulturelle Aufgabe.

Erik Zimen

Die Wissenschaft hat nicht Unrecht
mit dem was sie sagt,
aber sie tut unrecht
mit dem was sie verschweigt.

Carl Friedrich von Weizsäcker

Überleben ist nicht leben!

Mauerinschrift

Wir sind ein Teil der Erde,
und sie ist ein Teil von uns.
Die duftenden Blumen
sind unsere Schwestern,
die Rehe, das Pferd, der große Adler
sind unsere Brüder.
Die felsigen Höhen, die saftigen Wiesen,
die Körperwärme des Ponys
und des Menschen,
sie alle gehören zur gleichen Familie.

nach Noah Seattle

Der Friede Gottes ist nicht Ruhe,
sondern treibende Kraft.

Albert Schweitzer

Die Natur ist die große Ruhe
gegenüber unserer Beweglichkeit.
Darum wird sie der Mensch immer lieben,
je feiner und beweglicher
er werden wird.

Sie gibt ihm die großen Züge,
die weiten Perspektiven und zugleich
das Bild einer bei aller unermüdlichen
Entwicklung erhabenen Gelassenheit.

Christian Morgenstern

Ich möchte die göttliche Vernunft
erkennen, alles andere ist nur Detail.

Albert Einstein

Ich habe mich an der Weisheit des
Schöpfers versündigt.
Ich wollte sein Werk verbessern
und in meiner Blindheit glaubte ich,
dass in der wundervollen Kette von
Gesetzen, welche das Leben an der
Oberfläche der Erde erhalten,
ein Glied vergessen sei,
das ich armer Wurm ersetzen müsse.

Justus von Liebig

Alles wirkliche Leben ist Begegnung.

Martin Buber

Ich glaube, dass Ordnung besser ist
als Unordnung,
das Schöpferische besser ist
als das Zerstörerische.
Ich ziehe Güte der Gewalt vor,
Vergebung der Rache.
Wissen ist besser als Unwissen
und ich bin sicher,
dass Mitgefühl besser ist als Ideologie.

Kenneth Clark

Es gibt keine heile Welt,
aber es gibt viel Heiles in der Welt.

Anonymus

Ein in der Sonne stehender Baum,
ein verwitterter Stein, ein Tier, ein Berg –
sie haben ein Leben,
sie haben eine Geschichte, sie leben,
leiden, trotzen, genießen, sterben –
aber wir begreifen es nicht.

Hermann Hesse

Alles, was gegen die Natur ist,
hat auf Dauer keinen Bestand.

Charles Darwin

Es fehlt den Leuten nichts, als dass sie
eine Kreatur recht angesehen haben.

Martin Luther

Die Naturwissenschaft kennt keine
Wunder, aber es gibt Dinge
zwischen Himmel und Erde –
über die kann man sich nur wundern.

Anonymus

Der Laubfall ist als Teil des Herbstes
Teil des menschlichen Lebens.

Landgericht Karlsruhe



1895

Grenze und Maß

In dubio pro natura.

Alfons Goppel

Wir selbst müssen die Veränderung
sein, die wir in der Welt sehen wollen.

Mahatma Gandhi

Die Erde hat genug
für jedermanns Bedürfnisse,
aber nicht für jedermanns Gier.

Mahatma Gandhi

Die Konsequenz der Natur tröstet schön
über die Inkonsequenz der Menschen.

Johann Wolfgang von Goethe

An allem Unfug der passiert, sind nicht
etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern
auch die, die ihn nicht verhindern.

Erich Kästner

Die Unterentwicklung ist kein Problem.
Das Problem unserer Zeit
sind die Überentwickelten.

Leopold Kohr

Ausgewogenheit ist nichts anderes
als das Leugnen bestehender Konflikte,
Herstellung von Einäugigkeit,
die es ermöglicht, die Welt
als eine konfliktfreie darzustellen.

Heinrich Böll

Wenn sich alle in der Natur erholen,
wo erholt sich dann die Natur?

Anonymus

Man wird nicht alt,
weil man eine gewisse Anzahl
von Jahren gelebt hat.
Man wird alt,
wenn man seine Ideale aufgibt!
Die Jahre zeichnen zwar die Haut –
Ideale aufzugeben zeichnet die Seele.

Marc Aurel

Wir alle sind Passagiere an Bord
des Schiffes Erde und wir dürfen nicht
zulassen, dass es zerstört wird.
Eine zweite Arche Noah wird es
nicht geben.

Michail Gorbatschow

Die großen Taten der Menschheit
sind nicht die, welche lärmen.
Das Große geschieht so schlicht,
wie das Rieseln des Wassers,
das Fließen der Luft,
das Wachsen des Getreides.

Adalbert Stifter

Den Kern ernstzunehmender ökologi-
scher Sorge bildet vielmehr die Furcht,
dass (...) jeder weitere Schritt auf
unserem Wege zu einer immer totaleren
Unterwerfung der irdischen Natur
schon heute jener Schritt sein könnte,
mit dem wir den Punkt überschreiten,
jenseits dessen es kein Halten mehr
gibt weil das System als Ganzes sich
nicht mehr erholen kann.

Hoimar von Ditfurth

Die Natur ist nicht nur komplexer
als wir denken, sondern
komplexer als wir denken können.

Carl Amery

Es ist nicht genug, dass man verstehe,
der Natur Daumenschrauben anzulegen.
Man muss auch verstehen können,
wenn sie aussagt.

Arthur Schopenhauer

Die moderne Gesellschaft übersieht,
dass die Welt nicht Eigentum
einer einzigen Generation ist.

Oskar Kokoschka

Viele, die ihrer Zeit vorausgeeilt waren,
mussten auf sie in sehr
unbequemen Unterkünften warten.

Stanislaw Jerzy Lec

Wenn genug zu wenig ist,
dann ist nichts genug.

Epikur

Das Gericht der Natur ist leise,
langsam, aber streng.

Anonymus

Es kommt nicht darauf an,
dem Leben mehr Jahre zu geben,
sondern den Jahren mehr Leben.

Alexis Carrel

Auch die Natur vermag nichts zu geben,
als was wir selber ihr entgegenbringen.

Theodor Storm

Der Reichtum des Menschen
bemisst sich nach Dingen,
auf die er ruhigen Herzens
verzichten kann.

John Steinbeck

Was Fortschritt bedeutet?
Dass es den Menschen materiell
immer besser geht
und biologisch immer schlechter.

Jean Rostand

Eine Gesellschaft,
die sich materiell beugt,
muss sich geistig aufrichten.

Arnold J. Toynbee

Die Frage ist, wie man
die Menschheit überreden kann,
in ihr eigenes Überleben einzuwilligen.

Bertrand Russel

Ich bin dafür,
das Recht des Menschen auf Stille,
auf saubere Luft und reines Wasser,
auf Wiesen und Wälder,
auf nicht verunreinigte Lebensmittel
in der Verfassung der Staaten
zu verankern.

Henry David Thoreau

Der Markt ist etwas, was Preise,
nicht Werte, hervorbringt.

Václav Havel

Ihr müsst die Erde
etwas besser verlassen,
als Ihr sie vorgefunden habt.

Robert S. S. Baden-Powell

Ich kann es freilich nicht sagen,
ob es besser werden wird,
wenn es anders wird,
aber soviel kann ich sagen:
Es muss anders werden,
wenn es gut werden soll.

Georg Christoph Lichtenberg

Unsere bisherige Technik
steht in der Natur
wie eine Besatzungsarmee in Feindesland.

Ernst Bloch

Der Wahn von der wissenschaftlichen
und technischen Beherrschbarkeit
der Natur lässt übersehen,
dass der Stolz auf den technischen
Fortschritt auf Dauer schwindet
und von der Angst vor den Folgen
eingeholt wird.

Wolfgang Baumann

Wir müssen das, was wir denken,
auch sagen;
wir müssen das, was wir sagen,
auch tun;
wir müssen das, was wir tun,
dann auch sein.

Alfred Herrhausen



Wo der Mensch die Natur tötet,
trifft er seine eigene Seele.

Paolo Bertoli

Der Naturschutz befindet sich in einem
großen Dilemma. Er hat
– aus der Geschichte verständlich –
die eigentlich tiefste emotionale,
seelische Beziehung des Menschen
zur Natur ausgeblendet und auf das
Rationale, Objektive, auf die Ökologie,
auf die Monetarisierung gesetzt.

Erich Bierhals

Wenn Fehlentscheidungen getroffen
werden, hat die Natur
keinen letzten Anwalt mehr.

Otto Kraus

Paradox –
je mehr der Mensch die Natur erforscht,
desto mehr entfernt er sich von ihr.

Elias Canetti

Nicht bloß wissen,
sondern für die Nachwelt tun,
was die Vorwelt für uns getan hat,
heißt ein Mensch sein.

Georg Christoph Lichtenberg

Wenn geschrien wird:
„Es lebe der Fortschritt“,
so ist es angebracht zu fragen –
der Fortschritt wessen?

Stanislaw Jerzy Lec

Christ sein heißt für mich,
dass man alle Menschen akzeptiert
und lernt, mit sich selbst umzugehen.
Es bedeutet für mich ebenfalls,
im Einklang der Dinge zu leben
und sowohl ein inneres Gleichgewicht
zu wahren als auch das Gleichgewicht
der Erde und des Universums
nicht zu stören.

Andres Wilhelm

Die Neuzeit liebte es,
die Maßnahmen der Technik
mit ihrem Nutzen für die Wohlfahrt
des Menschen zu begründen.
Damit deckte sie die Verwüstung zu,
welche die Skrupellosigkeit anrichtete.
Die kommende Zeit wird, glaube ich,
anders reden.
Der Mensch, der sie trägt, weiß,
dass es in der Technik letztlich weder
um Nutzen noch um Wohlfahrt geht,
sondern um Herrschaft;
um Herrschaft im äußersten Sinn
des Wortes, sich ausdrückend
in einer neuen Weltgestalt.

Romano Guardini

Schönheit

Die Menschheit ist auf dem besten
Wege, über dem Jagen
nach materiellen Vorteilen
die Schönheit der Welt zu zerstören,
dem irdischen Dasein
jeden edleren Reiz zu rauben,
ja unserem gesamten höheren
Geistesleben die Wurzeln abzugraben.

Ernst Rudorff

In der Natur fühlen wir uns so wohl,
weil sie kein Urteil über uns hat.

Friedrich Nietzsche

In jedem Geschöpf der Natur
lebt das Wunderbare.

Aristoteles

Seltsamerweise besitzt die Pflanze
auf ihrer reichen Farbpalette
keine Farbstoffe für Schwarzmalerei.

Adolf Portmann

Die Herrlichkeit der Welt ist immer
adäquat der Herrlichkeit des Geistes,
der sie betrachtet.

Heinrich Heine

Töte den Wald, und du tötest dich selbst,
zerstöre die Landschaft,
und du zerstörst deine Seele.

Julius Kober

Kunst kommt von Können,
würde sie von Wollen kommen,
hieß sie Wulst.

Sprichwort

Wenn deine Seele krank ist,
dann verbirg dich wie ein verwundetes
Tier in den Wäldern:
Sie werden dich heilen.
Die dunklen Bäume
sind stumme Freunde.
Sie nehmen dich schweigend auf
und sind dir gut.

Siegfried von Vegesack

Einmal offenbart sich jedes Lebende,
einmal jede Landschaft:
aber nur einem erschütterten Herzen.

Hugo von Hoffmannsthal

Entfremdung kann nur von denen
überwunden werden,
die der Quelle ihres Wesens nahe sind.

Kahlil Gibran

Die Schönheit der Dinge lebt
in der Seele dessen,
der sie betrachtet.

David Hume

Die Natur achtet auf ihr Aussehen.
Hässlich wird sie erst
durch das Zutun des Menschen.

Akira Kurosawa

Es gibt nichts,
was das Herz so frei macht und so sehr
über die schmerzlichen Eindrücke der
menschlichen Dinge erhebt,
nichts, was so versöhnlich wirkt,
wie die Natur
in ihrer ewigen Schönheit und Größe.

Ludwig II. von Bayern

Wir meinen, dass zum europäischen
Haus auch ein Garten gehört.
Ein Garten, der von uns Menschen
gehegt und gepflegt wird,
so wie wir Europäer unser
gemeinsames Kulturerbe pflegen.

Anonymus

Die Wurzel der Geschichte ist aber
der arbeitende, schaffende,
die Gegebenheiten umbildende
und überholende Mensch.
Hat er sich erfasst und das Seine
ohne Entäußerung und Entfremdung
in realer Demokratie begründet,
so entsteht in der Welt etwas,
das allen in die Kindheit scheint
und worin noch niemand war:
Heimat.

Ernst Bloch

Schönheit ist der Glanz des Wahren.

Thomas von Aquin

Wir stehen Wache
vor den Werken unserer Kunst,
aber lebende Arten,
das Werk von Äonen,
werden vor der Nase weggestohlen.

Aldo Leopold

Die unterdrückten Komponenten
unserer alten Kultur
werden die dominierenden
in der neuen Kultur sein.

Lewis Mumford

Vergessen wir niemals,
dass die Schönheit unseres Landes
der reine und göttliche Quell aller Liebe ist,
die wir für unsere Heimat empfinden.

Georges de Montenach

Drei Hauptstraßen sind es,
die zum Sinn führen:
Erlebniswerte, schöpferische Werte,
Einstellungswerte.

Viktor Frankl

Jahrhunderte lang war es eine Sache
des Fortschrittes,
das Recht des Feldes eindeutig zu ver-
treten; jetzt ist es dagegen eine Sache
des Fortschrittes,
das Recht der Wildnis zu vertreten
neben dem Recht des Ackerlandes.
Wildnis ist die notwendige Ergänzung
zum kultivierten Land.

Wilhelm Heinrich von Riehl

Ordnung ohne Vielfalt bringt Uniformität,
Vielfalt ohne Ordnung Chaos.

Anonymus

Hütet Euch vor kalter Vielwisserei –
vor frevelhafter Vernünftlei.
Sie töten das Herz,
und wo das Herz und Gemüt erstorben ist,
da stirbt auch die Kunst.

Caspar David Friedrich

Schönheit ist Wahrheit,
und Wahrheit ist Schönheit.
Wo diese Einheit fehlt,
wo die Schönheit nicht
mit der Wahrheit übereinstimmt,
da haben wir es mit
Ausschmückerei zu tun.

Atanas Daltschew

Das Erhabene wie das Schöne
ist doch die ganze Natur,
verschwenderisch ausgegossen
und die Empfindlichkeit für beide
in alle Menschen gelegt.

Friedrich von Schiller

Willst du wissen, was Schönheit ist,
so gehe hinaus in die Natur,
dort findest du sie.

Albrecht Dürer

Wir müssen danach streben,
Natur, Gebäude und Menschen
in einer höheren Einheit
zusammenzubringen.

Le Corbusier

Erhaltung einer reichhaltigen Pflanzen-
und Tierwelt ist das preiswerteste und
sicherste Kontrollinstrument einer auch
für uns bekömmlichen Welt.

Hubert Markl

Die Landschaft ist ein Zustand der Seele.

Salavador Dali

Im Bestreben,
ein vollkommenes Werk zu gestalten,
finden wir näher zu Gott.

Michelangelo

Umbau der Welt zur Heimat,
das ist Alltagskultur.

Ludwig Thoma

Die Dinge, die wir sehen,
sind dieselben Dinge, die in uns sind.
Es gibt keine Wirklichkeit als die,
die wir in uns haben.

Hermann Hesse

Die Stadt der Zukunft kommt nicht als
ein vorbestimmtes Geschick über uns,
sondern wird von uns selbst
zu gestalten und damit auch
zu verantworten sein.

Gerd Albers

Ohrenschmaus und Augenweide.
Sie sind der Schönheit Alltagskleide.

Anonymus

Die ganze Schöpfung
ist die Schönschrift Gottes,
und in seiner Schrift
gibt es nicht ein sinnloses Zeichen.

Ernesto Cardenal

Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.

Karl Valentin



Mensch und Natur

Verhalten

Vernünftige Menschen ändern sich,
damit sie zur Welt passen.
Unvernünftige ändern die Welt,
damit sie zu ihnen passt.

George Bernard Shaw

Viele kleine Leute an vielen kleinen
Orten, die viele kleine Dinge tun,
werden das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort

Die Argumente in der Waagschale
Naturschutz müssen nicht
falsch sein, sie sind in der Summe
„zu leicht“! Wir müssen die
bisherigen Argumente nicht durch
andere ersetzen, wir müssen sie
durch weitere ergänzen.

Harald Plachter

Wir zerstören Millionen Blüten,
um Schlösser zu errichten.
Dabei ist eine einzige Distelblüte
wertvoller als tausend Schlösser.

Lew Nikolajewitsch Tolstoi

Einer ist nicht viel,
Viele sind mächtig,
alle miteinander sind unüberwindlich.

Anonymus

Der eigentliche Ausgangspunkt neuer
Wirkungen ist stets
die menschliche Persönlichkeit.

Lewis Mumford

Wenn das Leben keine Vision hat,
nach der man strebt,
nach der man sich sehnt,
die man verwirklichen möchte,
dann gibt es kein Motiv sich anzustrengen.

Erich Fromm

Wer nicht weiß, woher er kommt,
hat keine Füße.
Wer nicht weiß, was er ist,
hat kein Herz.
Wer nicht weiß, wohin er geht,
hat keinen Kopf.

Anonymus

Der Mensch der blind für die Natur ist,
hat nur das halbe Vergnügen am Leben.

Robert S. S. Baden-Powell

Die Welt ist voller Wölfe, die gegen die
Hörner der Schafe protestieren.

Anonymus

Die meisten unserer Fehler sind
verzeihlicher als die Mittel,
die wir anwenden,
um sie zu verbergen.

La Rochefoucauld

Wir können uns in der heutigen
kritischen Lage der Menschheit
den Luxus der Verzweiflung
nicht leisten,
sondern müssen versuchen,
gegen eine verständliche
Resignation ankämpfend,
alle vorhandenen Überlebenschancen
zu erkennen und zu vergrößern.

Robert Jungk

Es war immer mein Bestreben,
den Kindern die Angst vor der Zukunft
zu nehmen, aber zugleich
ihre Kritikfähigkeit zu bewahren.

Astrid Lindgren

Bevor man die Welt verändert,
wäre es vielleicht doch wichtiger,
sie nicht zugrunde zu richten.

Paul Claudel

Komfort, Beschäftigungen,
Erleichterungen, Vergnügen
werden zuhauf auf unsere Nachkommen
eindringen, aber die Herzen
werden ihnen weh tun,
ihr Leben leer sein, wenn sie nicht
nach Dingen Ausschau halten,
die über das Materielle hinausgehen.

Winston Churchill

Wenn wir über die Natur gesiegt haben,
werden wir uns
auf der Verliererseite wiederfinden.

Konrad Lorenz

Die Welt ist auch ein Gotteshaus,
Mensch lerne dich betragen.

Wilhelm Schade

Dass wir wieder werden wie Kinder,
ist eine unerfüllbare Forderung,
aber wir können zu verhüten versuchen,
dass die Kinder werden wie wir.

Erich Kästner

Wir können die Natur nur dadurch
beherrschen,
dass wir auf ihre Stimme hören.

Francis Bacon

Im übrigen bin ich
an der Zukunft sehr interessiert;
ich gedenke,
den Rest meines Lebens
mit ihr zu verbringen.

Anonymus

Ein Mensch, der die Natur nicht liebt,
ist eine Enttäuschung,
fast misstraue ich ihm.

Otto von Bismarck

Hast du als einziges Werkzeug
nur einen Hammer,
dann werden bald alle Probleme
wie Nägel aussehen.

Chinesisches Sprichwort

Der Naturschutz muss sehen,
dass die Veränderung der Einstellung
zur Natur für sich alleine nicht
erreicht werden kann,
sondern nur in eins mit der
Veränderung der Verhältnisse
des Menschen zu sich selber
und zu seinen Mitmenschen.

Erich Bierhals

Früher oder später,
aber gewiss immer,
wird sich die Natur an allem Tun
der Menschen rächen,
das wider sie selbst ist.

Johann Heinrich Pestalozzi

Je mehr Fortschritt und Wohlstand
auf Kosten des Wohl-Seins
des Menschen gehen,
desto eher wird der Fortschritt
zum Rückschritt
und Wohlstand zum Übelstand.

Otto Kraus

Der Poet versteht die Natur besser
als der wissenschaftliche Kopf.

Novalis

Wer die Natur nicht begreift
und nur bewundert,
ist ein Fremdling in ihr.

Karl Heinrich Waggerl

Langeweile ist etwas,
was die Natur nicht kennt,
sie ist eine Erfindung der Städter.

Hermann Hesse

Wirklich betroffen sind wir von der
Umweltzerstörung nur dann, wenn
sie schneller voranschreitet als die
gleichzeitige Degeneration unserer
Wahrnehmungsfähigkeit.

Klaus Michael Meyer-Abich

Vor medizinischen Quacksalbern
schützen uns Gesetze. Niemand
aber schützt uns vor ökologischen
Quacksalbern, deren Zahl und Einfluss
bedenklich zunimmt.

Hermann Remmert

Selig,
wer Untersuchungen, Zahlen, Daten,
Graphiken, wissenschaftliche Studien
und Recherchen schätzt.
Selig aber auch,
wer mit seinen Träumen den Teil der
Wirklichkeit vervollständigt,
den unsere Sinne nicht wahrnehmen.

Hèlder Camara

Wenn die Sinne nicht gebraucht werden,
dann verfallen sie.

Wenn die Sinne verfallen,
verfällt auch der ganze Mensch
physisch und psychisch.

Hugo Kükelhaus

Weil uns häufig wirklich stichhaltige
Argumente für den Naturschutz fehlen,
können sich andere Interessen an der
Natur so leicht durchsetzen.

Erik Zimen

Bildung

Bildung ist wie eine Pflanze –
sie muss beständig wachsen.

Anonymus

Der gebildete Mensch
macht sich die Natur zu seinem Freund.

Friedrich von Schiller

Die Menschen müssen in der Weisheit
soviel als möglich
nicht aus Büchern unterwiesen werden,
sondern aus dem Himmel,
der Erde, den Eichen und Buchen.

Johann Amos Comenius

Wer die Hoffnung
vor seinen Karren spannt,
fährt doppelt so schnell.

Polnisches Sprichwort

Es gibt nur eines, was teurer ist als
Bildung, das ist keine Bildung.

John Fitzgerald Kennedy

Wir ertrinken in Informationen
und hungern nach Wissen.

Anonymus

Erste Aufgabe für den Lehrer
muss es sein, die Sprache der Natur
zu verstehen und sie freudvoll
für die jungen Menschen zu übersetzen.

Johann Amos Comenius

Bildung = Megathema der Zukunft,
denn Bildung ist
der Klebstoff der und für die Zukunft.

Anonymus

Wer auf andere Leute wirken will,
muss erst einmal
in ihrer Sprache zu ihnen reden.

Kurt Tucholsky

Damit das Mögliche entsteht,
muss immer wieder
das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse



Es gibt mehr Dinge
zwischen Himmel und Erde,
als eure Schulweisheit sich träumen lässt.

William Shakespeare

Wissen ohne Ehrfurcht,
Bildung ohne Herz
ist eine der schlimmsten Sünden
wider den Geist.

Hermann Hesse

Willst Du für ein Jahr vorausplanen,
so baue Reis an,
willst Du für ein Jahrzehnt vorausplanen,
so pflanze Bäume,
willst Du für ein Jahrhundert planen,
so bilde Menschen aus.

Chinesisches Sprichwort

Wer das Buch der Natur
kennlernen will,
muss mit den Füßen
über seine Blätter laufen.

Paracelsus

Die Natur ist doch das einzige Buch,
das auf allen Blättern
großen Gehalt bietet.

Johann Wolfgang von Goethe

Grau, teurer Freund, ist alle Theorie,
und grün des Lebens goldner Baum.

Johann Wolfgang von Goethe

Als sie das Ziel aus dem Auge verloren,
verdoppelten sie ihre Anstrengungen.

Mark Twain

Der Herrgott hat der Klugheit Jrenzen
gesetzt, aber der Dummheit nicht –
und dat finde ich unjerecht.

Konrad Adenauer

Sehen um vor auszusehen,
voraussehen um vor auszuhandeln.

Augustinus

Dem Menschen von heute wird jede
Sinnorientierung erschwert.

Er hat genug, wovon er leben kann,
aber er weiß kaum etwas,
für was er leben möchte.

Viktor Frankl

Die meisten Krankheiten haben
ihre Ursache in der Entfernung des
Menschen von der Natur.

Sebastian Kneipp

Der Mensch hat dreierlei Wege,
klug zu handeln:
Erstens durch Nachdenken,
das ist der schwierigste,
zweitens durch Nachahmen,
das ist der leichteste,
drittens durch Erfahrung –
das ist der bitterste.

Konfuzius

Von der Menschheit kannst du nicht
groß genug denken,
wie du im Busen sie trägst,
prägst du ihre Taten aus.

Friedrich von Schiller

Viele glauben nichts und fürchten alles.

Friedrich Hebbel

Die Lebenskraft einer Epoche
zeigt sich nicht in ihrer Ernte,
sondern in ihrer Aussaat.

Carl Ludwig Börne

Ein Gramm gutes Beispiel ist mehr
als ein Zentner Worte.

Franz von Sales

Was einer versteht,
das soll er auch aussprechen
und umgekehrt, was er ausspricht,
soll er verstehen lernen.
Es sei keinem gestattet,
etwas herzusagen, was er nicht versteht,
oder etwas zu verstehen,
was er nicht ausdrücken kann.
Denn wer seines Geistes Empfinden
nicht ausdrückt, ist eine Statue,
wer Unverstandenes daherplappert,
ein Papagei.
Wir aber bilden Menschen.

Johann Amos Comenius

Nicht zureden, sondern vorleben!
Eine Hauptregel für die Eltern
und die Älteren.

Werner Kollath

Wer nicht zur Lösung eines Problems
beiträgt, ist selber eines.

Anonymus

Sag es mir,
und ich werde es vergessen.
Zeige es mir,
und ich werde mich erinnern.
Beteilige mich
und ich werde verstehen.

Konfuzius

Es ist leichter,
einen Atomkern zu spalten,
als ein Vorurteil.

Albert Schweitzer

Die westliche Zivilisation zehrt von dem,
was sie in Frage stellt.

Jürgen Habermas

Ihr müsst die Menschen lieben,
wenn ihr sie ändern wollt.

Johann Heinrich Pestalozzi

Die Moral,
die gut genug war für unsere Väter,
ist nicht gut genug für unsere Kinder.

Marie von Ebner-Eschenbach

Alles Lernen ist ein Sich-Erinnern.

Platon

Die ganze Aufgabe guter Menschen
besteht darin,
das Volk zu lehren
und „Nein“ zu sagen.

Pierre-Joseph Proudhon

Beispiele machen Lust – Befehle nicht.

Johann Heinrich Pestalozzi

Nicht das Gehirn denkt,
sondern der Mensch denkt.
Nicht das Auge sieht,
sondern der Mensch sieht.
Nicht das Organ ist krank –
der Mensch ist krank.

Hugo Kükelhaus

Wir müssen Kerzen anzünden
und keine Fässer mit Wissen füllen.

Gerhard Trommer



Fürwahr,
die Größe und Weisheit des Schöpfers
wird nur derjenige wirklich erkennen,
der bestrebt ist,
aus dessen gewaltigem Buche,
das wir „Natur“ nennen,
seine Gedanken herauszulesen.

Justus von Liebig

Was wir brauchen
sind ein paar „verrückte“ Leute.
Seht euch an wohin uns
die vernünftigen gebracht haben!

Georg Bernard Shaw

Wer als Kind keine Naturerlebnisse hatte,
wird als Erwachsener
die ethischen und ökonomischen Gründe
für den Naturschutz nicht verstehen.

Rodrigo Jordan

Was Du bist hängt von drei Faktoren ab:
Was Du geerbt hast, was Deine
Umgebung aus Dir machte und was Du
in freier Wahl aus Deiner Umgebung
und Deinem Erbe gemacht hast.

Aldous Huxley

Nach unserer Überzeugung gibt es kein
größeres und wirksameres Mittel
zur wechselseitigen Bildung
als das Zusammenarbeiten.

Johann Wolfgang von Goethe

Die Freiheit des Menschen
liegt nicht darin,
dass er sein kann, was er will, sondern,
dass er nicht tun muss, was er nicht will.

Jean-Jacques Rousseau

Es musste sich herausstellen,
dass eine entscheidende Grundkenntnis
den Deutschen noch fehlte:
die von der Notwendigkeit der freien,
verantwortlichen Tat auch gegen
Beruf und Auftrag.

Dietrich Bonhoeffer

Die Dogmen wechseln und unser Wissen
ist trügerisch, aber die Natur irrt nicht.
Ihr Gang ist sicher und sie verbirgt ihn
nicht. Jedes ist ganz in ihr und sie ist
ganz in jeden.

Arthur Schopenhauer

Kunst

Ein Kunstwerk ist ein Stück Natur,
gesehen durch ein Temperament.

Emile Zola

Blumen reicht die Natur,
es windet die Kunst sie zum Kranze.

Johann Wolfgang von Goethe

Das bestärkt mich in meinem Vorsatze,
mich künftig allein
an die Natur zu halten.
Sie allein ist unendlich reich,
und sie allein bildet den großen Künstler.

Johann Wolfgang von Goethe

Licht senden
in die Tiefe des menschlichen Herzens –
des Künstlers Beruf.

Robert Schumann

Der Menschheit Würde
ist in eure Hand gegeben.
Bewahret sie!
Sie sinkt mit euch,
mit euch wird sie sich heben.

Friedrich von Schiller

Die Natur hat zehntausend Farben,
und wir haben uns in den Kopf gesetzt,
die Skala auf zwanzig zu reduzieren.

Hermann Hesse

Kunst ist die Betrachtung der Welt
im Zustand der Gnade.

Hermann Hesse

Die wahre Vermittlerin ist die Kunst.

Johann Wolfgang von Goethe

Mit Hilfe der göttlichen Tonkunst
lässt sich mehr ausdrücken
und ausrichten als mit Worten.

Carl Maria von Weber

Die Technik
im Bündnis mit dem Abgeschmackten
ist die fürchterlichste Feindin der Kunst.

Johann Wolfgang von Goethe

Die erste Bedingung
zu einem Künstler ist,
dass er Respekt vor dem Großen habe
und sich davor beuge und es anerkenne
und nicht die großen Flammen
auszupusten versuche,
damit das kleine Talglicht
ein wenig heller leuchte.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ein Bild taugt mehr als tausend Wörter.

Chinesisches Sprichwort

Unsere Kunst leidet
am Überfluss der Talente
und am Mangel an Persönlichkeiten.

Walther Rathenau

Die Natur kann man nur beherrschen,
indem man sich von ihr leiten lässt.

aus dem Lateinischen

Künstler, was du nicht schaffen musst,
das darfst du nicht schaffen wollen!

Marie von Ebner-Eschenbach

Wir werden erst am Kleinen reif
fürs Große.

Johannes Tauler

Die Göttlichkeit drückt sich aus
durch den Einzelnen,
der dem Durchschnittsgeschmack
zuwiderhandelt.

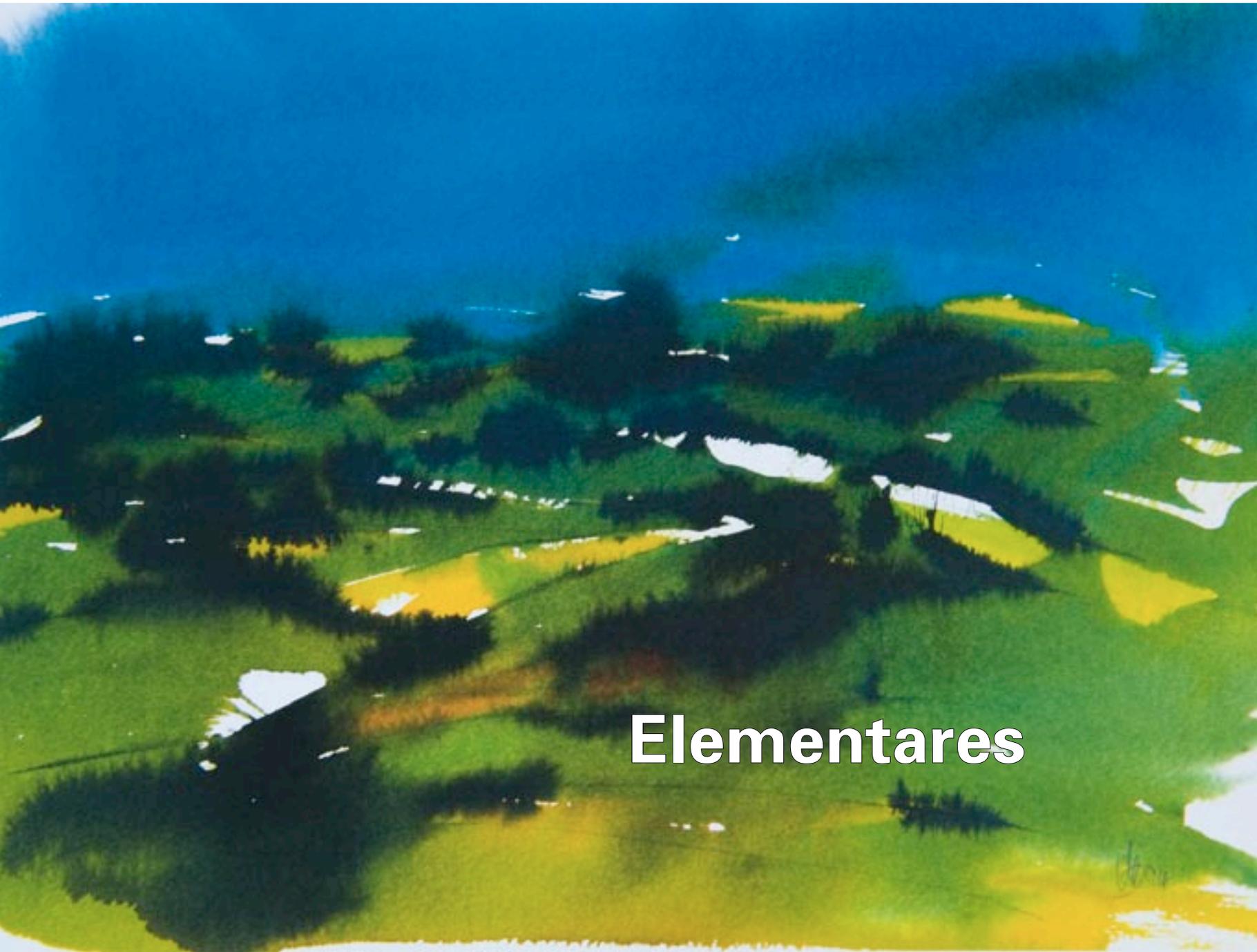
Antoine de Saint-Exupéry

Mystik – die Ehrfurcht zu staunen.

Albert Einstein

Man sieht manchmal etwas hundertmal,
tausendmal, bevor man es zum ersten
Mal richtig sieht.

Christian Morgenstern



Elementares

Wasser

Für Menschen, die lieben
ist sogar Wasser süß.

Asiatisches Sprichwort

Nicht ohne Grund
kommt Wasser in Bewegung.

Afrikanisches Sprichwort

1913 konnte man mit dem Wasser
der Elbe noch Tee aufbrühen.
Heute verbietet man das Baden darin.

Horst Stern

Wenn einem das Wasser
bis zum Hals geht,
darf man den Kopf nicht hängen lassen.

Anonymus

Wo das Wasser endet,
endet auch die Welt.

Zentralasiatisches Sprichwort

Das Prinzip aller Dinge ist Wasser.
Das Wasser ist alles
und ins Wasser kehrt alles zurück.

Thales von Milet

Wasser kann ohne Fische sein,
aber Fische nicht ohne Wasser.

Chinesisches Sprichwort

Tadle nicht den Fluss,
wenn du ins Wasser fällst.

Koreanisches Sprichwort

Wer denkt mitten im Strom noch
an die Quelle.

Sprichwort

Wer das Meer gesehen hat,
denkt anders über die kleinen Gewässer.

Asiatisches Sprichwort

Die kleinste Bewegung ist für die Natur
von Bedeutung; das ganze Meer
verändert sich, wenn ein Stein
hineingeworfen wird.

Blaise Pascal

Was wir wissen, ist ein Tropfen;
was wir nicht wissen ein Ozean.

Isaac Newton

Sümpfe und Moore legen wir trocken.
Überall hin gesicherten Weges
und fast mühelos –
wohin nur lohnt es sich
jetzt noch zu gehen.

Harald Grill

Und Schwester Quelle springt
frisch und helle aus der Felsenzelle
und träumt mit dienender Seele,
dass sie der Mensch zum Dienst erwähle –
dich rühme das köstliche Wasser, Herr!

Franz von Assisi

Es gibt Menschen, die fangen Fische,
und solche, die trüben nur das Wasser.

Chinesisches Sprichwort

Am Donner des schäumenden Wassers
oder beim Glanze jener leuchtenden
Systeme, die sich über uns kreuzen,
findet der wahre Mensch
seine heiligsten Stunden.

Gottfried Keller

Des Menschen Seele gleicht dem Wasser,
vom Himmel kommt es,
zum Himmel steigt es,
und nieder zur Erde muss es,
ewig wechselnd.

Johann Wolfgang von Goethe

Denn im Tau kleiner Dinge
findet das Herz seinen Morgen
und seine Erquickung.

Kahlil Gibran

Saufe wolle se alle,
aber sterbe will koiner!

Sebastian Kneipp

Wo Du stehst, grab tief hinein,
drunten ist die Quelle.

Friedrich Nietzsche

Boden

Der Hunger des Menschen
wird die Erde verschlingen
und nichts zurücklassen als eine Wüste.

Helmut Zöpfl

Da standen sie in der Mittagssonne
und nannten die Wiesen
vor ihrem Haus einen „toten Grund“,
weil noch nicht bebaut.
Ein toter Grund?
Mit Blumen und Schmetterlingen.

Uwe Dick

Gelobt seist Du mein Herr,
durch unsere Schwester Mutter Erde,
die uns ernährt und erhält
und vielfältige Frucht schenkt
und bunte Blumen und Kräuter.

Franz von Assisi

Über die Erde sollst du barfuß gehen.
Zieh die Schuhe aus,
Schuhe machen dich blind.
Du kannst doch den Weg
mit deinen Zehen sehen.
Auch das Wasser und den Wind.

Harald Braem

Unsere Archive enthalten Urkunden
aus dem 15. Jahrhundert.
Wer würde damit Feuer machen?
Unsere Moore sind Urkunden einer
15.000 jährigen Geschichte.
Wollen Sie wirklich...

Anonymus

Leg ein Ohr auf den Erdboden, dann ist
das andere für den Himmel offen.

Spruchwort aus Zentralafrika

Es gibt in der ganzen Natur keinen
wichtigeren, keinen der Betrachtung
würdigeren Gegenstand als den Boden!
Es ist ja der Boden, welcher die Erde
zu einem freundlichen Wohnsitz
der Menschen macht; er allein ist es,
welcher das zahllose Heer der Wesen
erzeugt und ernährt, auf welchem die
ganze Schöpfung und unsere eigene
Existenz letztendlich beruhen.

Friedrich Albert Fallou

Der Boden ist die Quelle aller Güter!

Justus von Liebig

Die Erde aber ist gütig, mild, nachsichtig,
den Bedürfnissen der Menschen
stets dienstbar.

Was spendet sie freiwillig,
welche Genüsse für Geruch und Gaumen,
Geschmack, Gefühl und Farbempfinden!
Mit welcher Treue erstattet sie
Anvertrautes mit Zins zurück!

Gajus Plinius der Ältere

Man muss sicher auf festem Boden
gehen können, ehe man mit dem
Seiltanzen beginnt

Henri Matisse

Man muss in den Himmel zielen,
um die Baumwipfel zu erreichen.
Zielt man nur auf die Baumwipfel,
wird man den Boden niemals verlassen.

Spruchwort

Tragt Sorge zu unserer Erde.
Seid zu ihr zärtlich und lieb.

Hildegard von Bingen

Liegt der Irrtum nur erst,
wie ein Grundstein unten im Boden,
immer baut man darauf,
nimmermehr kommt er an Tag.

Johann Wolfgang von Goethe

Die Seelen der Menschen
fühlen sich vielleicht in immer innigerer
Übereinstimmung mit einer Außenwelt
von jener Schwermut,
die unserem Geschlecht,
als es noch jung war,
einfach hässlich vorkam.

Die Zeit ist nahe,
da einzig der herbe Adel eines Moores
und des Meeres oder eines Gebirges,
das in der Natur ist,
was mit der Gemütsverfassung
des nachdenklichen Teils
der Menschheit völlig im Einklang steht.

Thomas Hardy

Wer aus allen Wolken fällt,
fällt auf den Boden der Tatsachen.

Harald Schmid

Luft und Weite

Die frische Luft des freien Feldes ist der
eigentliche Ort, wo wir hingehören;
es ist, als ob uns der Geist Gottes
dort unmittelbar anwehe
und eine göttliche Kraft
ihren Einfluss ausübe.

Johann Wolfgang von Goethe

Darum soll mein Bogen in den Wolken
sein, dass ich ihn ansehe und gedenke
an den ewigen Bund zwischen Gott
und allem lebendigen Getier
in allem Fleisch, das auf Erden ist.

Bibel, Erstes Buch Mose 9

Die Luft ist kostbar für den roten Mann,
denn alle Dinge teilen denselben Atem:
Das Tier, der Baum, der Mensch –
sie alle teilen denselben Atem.
Der weiße Mann scheint die Luft,
die er atmet, nicht zu bemerken.
Wie ein Mensch,
der seit vielen Tagen stirbt,
ist er abgestumpft gegen den Gestank.
Wenn wir nicht die Frische der Luft
und das Glitzern des Wassers besitzen –
wie könnt ihr sie von uns kaufen?

Noah Seattle

Wir alle leben unter dem
gleichen Himmel.
Aber nicht alle haben
den gleichen Horizont.

Konrad Adenauer

Luft ist die Seele des Lebens.

Spruchwort

Wir alle schreiten durch die Gassen,
aber nur wenige
blicken zu den Sternen auf.

Lord Darlington

Hebt man den Blick,
so sieht man keine Grenzen.

Japanisches Sprichwort

Der Himmel senket sich,
er kommt und wird zur Erden.
Wann steigt die Erd empor
und wird zum Himmel werden?

Angelus Silesius



Die Erde ist ein Himmel,
wenn man Frieden sucht,
recht tut und wenig wünscht.

Johann Heinrich Pestalozzi

Das Leben kann nur in der Schau
nach rückwärts verstanden werden,
aber es kann nur in der Schau
nach vorwärts gelebt werden.

Sören Kierkegaard

Immer wartet hinter dem Dunkel der
Welt die Lichtfülle der anderen.

Reinhold Schneider

Auf dem Weg durchs Leben
kann man den Wind
nicht immer im Rücken haben.

Irishes Sprichwort

Der Himmel weiß mehr als alle
Philosophen.

Friedrich II. der Große

Übrigens – unsere Kinder können sich
ihre Atemluft nicht aussuchen,
aber wir können sie ihnen verbessern.

Anonymus

Der Blick über die Welt hinaus ist der
einzige, der die Welt versteht.

Richard Wagner

Luft, zitternd und tanzend
in der Hitze des Mittags,
wenn du herumwirbelst zu mir
im Schleiertanz den Duft
von warmem Holz und Thymiankraut:
Nichts brauche ich zum Leben mehr
als dich!

Elke Oertgen-Twiehaus

Wenn einer, der mit Mühe kaum,
gekrochen ist auf einen Baum,
schon meint, dass er ein Vogel wär,
so irrt sich der.

Wilhelm Busch

Energie

Die Sonne bringt es an den Tag.

Spruchwort

Wer im Licht wandert, stolpert nicht.

Afrikanisches Sprichwort

Immer möge das Sonnenlicht
auf deinem Fenstersims schimmern
und die Gewissheit in deinem Herzen,
dass ein Regenbogen dem Regen folgt.

Alt-Tiroler Segenswunsch

Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten.

Johann Wolfgang von Goethe

Du kannst in Anderen nur das Feuer
entfachen, das in dir selber brennt.

Augustinus

Nichts Schöneres unter der Sonne
als unter der Sonne zu sein.

Ingeborg Bachmann

Es kommt nicht darauf an,
woher der Wind weht,
sondern wie wir die Segel setzen.

Klaus Beyer

Ein Sonnenstrahl reicht hin,
um viel Dunkel zu erhellen.

Franz von Assisi

Wir leben
weder in einer Wirtschaftskrise
noch in einer Energiekrise.
Wir leben in einer Phantasiekrise.

Anonymus

Energie kommt von der Sonne,
aber ohne Pflanze wäre sie von den
Steinen empfangen, zerstreut worden
und hätte die Entropie der Welt vermehrt.
Das Leben ist ein Widerstand
gegenüber den Gewinnen der Entropie.

Antoine de Saint-Exupéry

Nicht alle können auf der Piazza wohnen,
aber allen scheint die Sonne.

Italienisches Sprichwort

Durch Gelassenheit und Ruhe
findet ihr die Rettung,
im Stillsein und im Vertrauen
liegt eure Kraft.

Bibel, Jesaja 30

Wende Dein Gesicht der Sonne zu,
dann fallen die Schatten hinter Dich.

Spruchwort

Fadensonnen
über der grauschwarzen Ödnis.
Ein Baum –
hoher Gedanke greift sich den Lichtton.
Es sind noch Lieder zu singen jenseits
der Menschen.

Paul Celan

Lieber das kleinste Licht anzünden,
als über die Finsternis klagen.

Chinesisches Sprichwort

Es ist besser ein Licht zu entzünden,
als auf die Dunkelheit zu schimpfen.

Konfuzius

Sie sollen ihr Erdöl behalten!
Die Hauptenergie kommt von der Sonne –
und in der Folge von den Muskeln. Die
Muskeln haben die Pyramiden
geschaffen, den Salzburger Dom,
die Universitäten.

Leopold Kohr

Was der Sonnenschein
für die Blumen ist,
das sind lachende Gesichter
für die Menschen.

Anonymus

Nur der Wechsel ist wohltätig –
unaufhörliches Tageslicht ermüdet.

Wilhelm von Humboldt

Sonnenschein wirkt tröstlich,
Regen erfrischend,
Wind aufrüttelnd, Schnee erheiternd.
Wo bleibt da das schlechte Wetter.

John Ruskin



Pflanzen und Tiere

Die Ordnung der menschlichen Dinge
schritt so vorwärts:
Zunächst gab es die Wälder,
dann die Hütten, darauf die Dörfer.
Später die Städte
und schließlich die Akademien.

Gianbattista Vico

Die Bäume, die Sträucher, die Pflanzen
sind der Schmuck
und das Gewand der Erde.

Jean-Jacques Rousseau

...darum will ich nicht glauben,
dass ich irgendwo allein bin,
wo Bäume oder Blumen sind.

Hugo von Hofmannsthal

Wer gegen Tiere grausam ist,
kann kein guter Mensch sein.

Arthur Schopenhauer

Was dem Bienenschwarm
nicht zuträglich ist,
nützt auch der einzelnen Biene nicht.

Marc Aurel

Gut ist der Mensch nur, wenn ihm das
Leben schlechthin, das der Pflanze und
das des Tieres wie das des Menschen
heilig ist und er sich ihm überall,
wo es in Not ist, helfend hingibt.

Albert Schweitzer

Blumen sind die Hieroglyphen der Natur,
mit denen sie uns andeutet,
wie lieb sie uns hat.

Johann Wolfgang von Goethe

Wer vor dem Wolf flieht,
begegnet dem Bär.

Finnisches Sprichwort

Unkraut nennt man Pflanzen,
deren Vorzüge
noch nicht erkannt worden sind.

Ralph Waldo Emerson

Müssen wir, weil die Schildkröte
einen sicheren Gang hat,
die Flügel des Adlers beschneiden?

Edgar Allan Poe

Nicht Erbarmen, sondern Gerechtigkeit
ist man den Tieren schuldig.

Arthur Schopenhauer

Gesegnet wären wir,
wenn wir nur in der Gegenwart lebten
und alles, was uns zufällt,
nutzen könnten wie ein Gras,
das sich von jedem Tautropfen ernährt,
der es benetzt.

Henry David Thoreau

Wenn die Biene Honig sammelt,
bleibt der Blume Duft und Pracht.
So kann auch nur die Welt besitzen,
wer sie sich nicht zu eigen macht.

Anonymus

Tiere und kleine Kinder sind der Spiegel
der Natur.

Epikur

Schont daher unsere Tiere und Pflanzen;
es ist vielleicht das Einzige,
wofür uns unsere Kinder
einmal dankbar sein können.

Anonymus

Es ist wichtiger,
dass jemand sich über die Rose freut,
als dass er ihre Wurzeln
unter das Mikroskop bringt.

Oskar Wilde

Gerade das Schöne der Blumen
ist oft völlig zwecklos,
doch zwecklos, das heißt nicht sinnlos.

Adolf Portmann

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß wie Wolken schmecken.

Novalis

Manche Menschen gleichen den Bienen,
aber nicht durch Fleiß,
sondern durch den Stachel.

Anonymus

Der Mensch ist frei
wie der Vogel im Käfig;
er kann sich innerhalb
gewisser Grenzen bewegen.

Johann Kaspar Lavater

Einem Land,
in dem die Blumen teuer sind,
fehlt die Grundlage der Kultur.

Chinesisches Sprichwort

Dass uns der Anblick der Tiere so ergötzt,
beruht hauptsächlich darauf,
dass es uns freut, unser eigenes Wesen
so vereinfacht vor uns zu sehen.

Arthur Schopenhauer

Gott schläft im Stein;
er atmet in der Pflanze,
träumt im Tier
und erwacht im Menschen.

Indischer Spruch

Wie die Hausfrau,
die ihre Stube gescheuert hat,
Sorge trägt, dass die Tür zu ist,
damit der Hund nicht hereinkomme
und das getane Werk durch die Spuren
seiner Pfoten entstelle,
also wachen die europäischen Denker
darüber, dass ihnen
keine Tiere in der Ethik herumlaufen.

Albert Schweitzer

Ich habe Heimweh nach einem Land,
in dem ich niemals war.
Wo alle Bäume und Blumen
mich kennen.

Hilde Domin

Um zweierlei beneide ich die Tiere –
sie wissen nicht, was an Bösem droht,
und sie wissen nicht,
was über sie geredet wird.

Voltaire

Jeder dumme Junge
kann einen Käfer zertreten.
Aber alle Professoren der Welt
können keinen herstellen.

Arthur Schopenhauer

Eine der blamabelsten Angelegenheiten
der menschlichen Entwicklung ist es,
dass das Wort „Tierschutz“ überhaupt
geschaffen werden musste.

Theodor Heuss

Gott wünscht,
dass wir den Tieren beistehen,
wenn es vonnöten ist.
Ein jedes Wesen in Bedrängnis
hat Recht auf Schutz.

Franz von Assisi

Die meisten verstehen nur
die Frakturschrift im Buche der Schöpfung
und übersehen
die kleine Perlschrift auf Wiesen,
Blumen und Schmetterlingsflügeln.

Adalbert Stifter

Gott schütze diesen Erdball,
die Elefanten, die Wale,
die gemeine Feldmaus
– Gott schütze sie alle –
vor uns!

Dieter Hildebrandt

Alle Dinge haben ihren Nutzen
und ihren Teil und ihren rechten Platz
im Haushalt der Natur.

Mark Twain

Die Flöhe und die Wanzen
gehören auch zum Ganzen.

Johann Wolfgang von Goethe

Die Gänse auf dem Kapitol
waren keine Pessimisten,
aber Cassandra war es.
Deshalb hatten die Gänse
mit ihrer Warnung Erfolg,
Cassandra jedoch nicht.

Arthur Koestler

Liebt jedes Blatt, jeden Strahl.
Liebt die Tiere, liebt jedes Gewächs
und jedes Ding.
Liebst du jedes Ding,
so wird auch dir in den Dingen
das Geheimnis Gottes offenbart.

Fjodor Dostojewskij

Die Größe und den moralischen
Fortschritt einer Nation kann man
daran messen, wie sie Tiere behandelt.

Mahatma Gandhi

In Deutschland hat es sich gelohnt,
Naturschutz zu fordern,
Naturschutz zu betreiben.
Unsere Schutzgebiete sind viel größer
geworden. Der Schutz ist überall so,
wie wir möchten,
aber wer uns noch vor kurzem gesagt
hätte, dass der Kranich und Schwarz-
storch zunehme, den hätten wir
als völlig unfähig und dumm bezeichnet.

Hermann Remmert

Mit zunehmender Erkenntnis
werden die Tiere den Menschen
immer näher sein.
Wenn sie dann wieder so nahe sind
wie in den ältesten Mythen,
wird es kaum mehr Tiere geben.

Elias Canetti

Hüte, hüte den Fuß und die Hände
eh' sie berühren das ärmste Ding!
Denn Du zertrittst eine hässliche Raupe
und tötest
den schönsten Schmetterling!

Theodor Storm

Laut, als sähe sie ihren Käfig nicht,
singt die Nachtigall.

Sumi Taigi

In glücklichen Augenblicken
enthüllt uns auch
eine Pflanze, ein Tier, irgend ein Ding
ein unaussprechliches Geheimnis.
Es kommt wie ein Hellsehen über uns,
wo der Geist der Welt
zu uns sprechen will, unmittelbar,
nicht mit menschlichen Worten
und nicht durch sie auszusprechen.

Hans Thoma

Wir wollen es nicht verschweigen
in dieser Schweigezeit,
das Grün bricht aus den Zweigen,
wir wollen das allen zeigen,
dann wissen sie Bescheid.

Wolf Biermann

Die Herzen sind Blumen;
dem leise fallenden Tau bleiben sie offen,
aber vor dem Platzregen
verschließen sie sich.

Jean Paul

Dass die Vögel der Sorge und des
Kummers über deinem Haupte fliegen,
kannst du nicht ändern.
Aber dass sie Nester in deinem Haar
bauen, das kannst du verhindern.

Chinesisches Sprichwort

Und nicht bloß mit den Menschen,
auch mit den Pflanzen fühle ich,
ihre tausend grünen Zungen
erzählen mir allerliebste Geschichten.

Heinrich Heine

Weil wir sie nicht kannten,
haben wir sie gar nicht mehr gesehen,
und weil wir sie nicht mehr gesehen haben,
ist es uns auch nicht aufgefallen,
als sie nicht mehr zu sehen waren.

Klaus Michael Meyer-Abich

Wer die Tiere nicht achtet, kann nicht
menschlich leben.

Alfred Brehm



Lebensräume

Garten und Siedlung

Ein Garten ist eine Kunstnatur.

Robert Musil

Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum

Dieter Kienast

Narren hasten, Kluge warten,
Weise gehen in den Garten.

Rabindranath Tagore

Wer einen Tag glücklich sein will,
der trinke.
Wer eine Woche glücklich sein will,
schlachte ein Schwein.
Wer ein Jahr glücklich sein will,
heirate.
Wer immer glücklich sein will,
der werde Gärtner.

Chinesisches Sprichwort

In der Enge
unseres heimatlichen Gartens
kann es mehr Verborgenes geben
als hinter der Chinesischen Mauer.

Antoine de Saint-Exupéry

In einem Garten ging die Welt verloren,
in einem Garten wurde sie erlöst.

Blaise Pascal

Heut mag man wieder
Gänseblümchen und Holunder
statt Englisch-Rasen und Tropenwunder.
Es ändert sich viel im Lauf der Zeit.
Ob so oder so:
Der Garten macht Freud.

Philomena Lechenbauer

Als Staatsmann ist nur qualifiziert,
wer sich
auf die Frage des Weizens versteht.

Sokrates

Wir sind ein Volk geworden, das erntet,
aber nicht mehr sät.

Heinrich Bardo Weiß

Ich arbeite
wie ein Gärtner oder ein Weinbauer.
Die Dinge entwickeln sich.

Joan Miró

Gut! Ein Mittel, ohne Geld und Arzt
 und Zauberei zu haben:
 Begib dich gleich hinaus aufs Feld,
 fang an zu hacken und zu graben,
 erhalte dich und deinen Sinn
 in einem ganz beschränkten Kreise,
 ernähre dich mit ungemischter Speise,
 leb mit dem Vieh als Vieh,
 und acht es nicht für Raub,
 den Acker, den du erntest,
 selbst zu düngen;
 das ist das beste Mittel glaub,
 auf achtzig Jahre dich zu verjüngen!

Johann Wolfgang von Goethe

Der Garten ist
 der Zufahrtsweg zur Natur.

Richard von Weizsäcker

Wir sind nicht auf Erden,
 um ein Museum zu hüten,
 sondern um einen Garten zu pflegen,
 der von blühendem Leben strotzt und
 für eine schönere Zukunft bestimmt ist.

Johannes XXIII

Wenn der Geist aus der Höhe
 über uns ausgegossen wird,
 dann wird die Wüste zum Garten.

Bibel, Jesaja 32, 15

Kein Kraut ist gewachsen gegen Beton.
 Zwischen mooslosen Fugen
 führt der Sommer ein Schattendasein.
 Den Kindern kappt man die Stimmen:
 Wenn schon verkümmern,
 dann lautlos.

Elke Oertgen-Twiehaus

Wir fliehen die Städte
 und suchen die Natur.
 Finden wir sie, ist sie verloren.

Anonymus

Und Gott der Herr nahm den Menschen
 und setzte ihn in den Garten Eden,
 dass er in bebaue und bewahre.

Bibel, Erstes Buch Mose 2, 15

Langsam verwandelt sich der Mensch
 in einen mächtigen Industriepalast,
 sein Kopf wird eine Telefonzentrale,
 sein Herz eine ferngesteuerte Pumpe,
 sein Magen ein Chemiekombinat,
 nur die arme Seele
 steht verlassen vor einem Wohnsilo
 und bittet um Almosen.

Nikolaus Berwanger

Nicht die Blumen und Bäume,
nur der Garten ist unser Eigentum.

Chinesisches Sprichwort

Gewähre, dass ich ein- und ausgehe
in meinem Garten,
dass ich mich kühle in seinem Schatten,
dass ich Wasser trinke
aus meinem Teich jeden Tag,
dass ich lustwandle
am Ufer meines Teiches ohne Unterlass,
dass meine Seele sich niederlasse
auf den Bäumen, die ich gepflanzt habe,
dass ich mich erquicke
unter meinen Sykomoren.

Ägyptisches Totengebet

Es ist nicht dein Gut,
mit dem du dich gegen den Armen
großzügig erweist.
Du gibst ihm nur zurück,
was ihm gehört.
Denn du hast dir nur genommen,
was zu gemeinsamer Nutzung gegeben ist.
Die Erde ist für alle da,
nicht nur für die Reichen.

Ambrosius

Hie und da jemand zu wissen,
der mit uns übereinstimmt,
mit dem wir auch
stillschweigend fortleben,
das macht uns dieses Erdenrund
erst zu einem bewohnbaren Garten.

Johann Wolfgang von Goethe

Städte ohne Bäume
sind Städte ohne Jahreszeiten.

Anonymus

Wenn heute ein Wurm im Apfel steckt,
kann man ihn unbesorgt essen –
den Apfel.

Anonymus

Es liegt an uns,
in der Verwesung des Kompostes
das Saatbeet des Frühlings zu sehen.

Anonymus

Ein Menschheitstraum: die Erde
in einen blühenden Garten verwandeln.
Wer Träume verwirklichen will,
muss wacher sein
und tiefer träumen als andere.

Karl Foerster

Baum, Hecke, Wald

Wären Wälder und Korallenriffe
vergleichbar
mit Museen und Universitäten,
dann würde deren Zerstörung
als grober Vandalismus gelten.

Klaus Töpfer

Leg dich an einem schönen
oder auch windigen Tag in den Wald,
dann weißt du alles selbst.

Robert Musil

Glaube mir,
denn ich habe es erfahren, du wirst
mehr in den Wäldern finden als in den
Büchern;
Bäume und Steine werden dich lehren,
was du von keinem Lehrmeister hörst.

Bernhard von Clairvaux

Wer dauernd naturwidrig wirtschaftet,
zieht im Walde letztlich den Kürzeren,
wenn auch erst nach Jahrzehnten.

Theodor Künkele

Wenn es keinen Wald mehr gibt,
dann geht auch das Volk zugrunde.

Abraham Lincoln

Ich bin der Wald, ich bin uralt,
ich hege den Hirsch,
ich hege das Reh,
ich schütz euch vor Sturm,
ich schütz euch vor Schnee.
Ich wehre dem Frost,
ich wahre die Quelle,
ich hüte die Scholle,
bin immer zur Stelle.
Ich bau euch das Haus,
ich heiz euch den Herd.
Darum, ihr Menschen, haltet mich wert!

Anonymus

Wälder gehen den Völkern voran,
Wüsten folgen ihnen.

Francois-René de Chateaubriand

Weißt du nicht,
dass die Wälder
das Leben eines Landes sind?

Babylonische Keilschrift

Und Gott, der Herr,
pflanzte einen Garten in Eden
gegen Morgen
und setzte den Menschen hinein,
den er gemacht hatte.
Und Gott, der Herr, ließ aufwachsen
aus der Erde den Baum des Lebens
mitten im Garten
und den Baum der Erkenntnis
des Guten und des Bösen.

Bibel, Erstes Buch Mose 1-2

Gerade am Waldsterben zeigt sich,
dass der Baum der Erkenntnis
mitbetroffen ist.

Gerhard Uhlenbruck

Heutzutage muss man vor allem
für junge Menschen
und für alte Bäume kämpfen.

John Osborne

Wenn ich wüsste ,
dass morgen die Welt untergeht,
würde ich heute noch
ein Apfelbäumchen pflanzen.

Martin Luther zugeschrieben

In den Wäldern sind Dinge,
über die nachzudenken,
man jahrelang im Moos liegen könnte.

Franz Kafka

Mit den ersten Bäumen,
die gefällt werden, beginnt die Kultur.
Mit den letzten Bäumen,
die gefällt werden, endet sie.

Ambrosius

Erst stirbt der Wald –
dann stirbt der Mensch.

Kurt Oeser

Blühende Obstbäume
sind Zeichen der Intelligenz
der Bewohner der Gegend,
ihr Blütenzauber
vermittelt ewiges Heimatgefühl.

Paul Eiterer



Im kleinsten Raum pflanz einen Baum
und pflege sein. Er bringt dir's ein.

Johann Wolfgang von Goethe

Warum sind die Menschen so feige
und fürchten den leisesten Wind
wie die Gerten ängstlich und schmiegsam
und im Leben und Sterben genügsam.
Sei nicht wie die, mein Kind,
sei kein schwankendes Rohr,
sondern der feste Baum.

Georg Kreisler

Was sind das für Zeiten,
wo ein Gespräch über Bäume
fast ein Verbrechen ist,
weil es ein Schweigen
über so viele Untaten einschließt!

Bertold Brecht

Die Seele wird
vom Pflastertreten krumm.
Mit Bäumen kann man
wie mit Brüdern reden,
und tauscht bei ihnen seine Seele um.
Die Wälder schweigen.
Doch sie sind nicht stumm.
Und wer auch kommen mag,
sie trösten jeden.

Erich Kästner

Wer mit einem Baum sprechen kann,
braucht keinen Psychiater.
Nur meinen die meisten Menschen
das Gegenteil.

Phil Bosmans

Die Bäume sind vielerlei Art
und fruchttragend
und verbreiten einen wohligen Duft.
Ich bedaure es ungemein,
sie nicht zu kennen, bin aber gewiss,
dass sie alle
nutzbringenden Wert haben.

Christoph Kolumbus

Ein Land ohne Bäume ist kein
Vaterland.

Kemal Atatürk

Wer Bäume pflanzt,
kann den Himmel gewinnen.

Konfuzius

In einer Stunde
streckt man einen Baum zur Erden,
der hundert Jahre hat gebraucht,
um groß zu werden.

Friedrich Rückert

Wenn Du einen grünen Zweig
im Herzen trägst,
wird sich bald
ein singender Vogel darauf niederlassen.

Chinesisches Sprichwort

Wo ein Werk geschaffen
ein Traum weitergeträumt,
ein Baum gepflanzt,
ein Kind geboren wird,
da ist das Leben am Werk.

Hermann Hesse

Wenn man einen Birnbaum gepflanzt
hat, darf man keine Äpfel erwarten!

Deutsches Sprichwort

Habt Ehrfurcht vor dem Baum.
Er ist ein einziges großes Wunder,
und Euren Vorfahren war er heilig.
Die Feindschaft gegen den Baum
ist ein Zeichen
der Minderwertigkeit eines Volkes
und von niederer Gesinnung des Einzelnen.

Alexander von Humboldt

Wo Bäume leben,
kann auch der Mensch leben.

Anonymus

Ein Mann soll in seinem Leben
ein Haus bauen, einen Baum pflanzen
und einen Sohn zeugen.

Deutsches Sprichwort

Man muss weggehen können
und doch sein wie ein Baum –
als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft
und wir ständen fest.

Hilde Domin

Wenn Du morgens
einen Baum gepflanzt hast,
kannst Du nicht erwarten,
dass er Dir mittags schon Schatten gibt.

Russisches Sprichwort

In der guten alten Zeit,
in der das Tannensterben
nur zur Weihnachtszeit stattfand.

Werner Mitsch

Wenn wir nach einer Zeit
der unbeschränkten Nutzung
den Baum,
und besonders den alten Baum,
schätzen und hegen,
tun wir nicht mehr als unsere Pflicht.

Ernst Jünger

Bäume sind Heiligtümer.
Wer mit ihnen zu sprechen vermag
und ihnen zuzuhören weiß,
der erfährt die Wahrheit.
Sie predigen nicht Lehren und Rezepte,
sie predigen das Urgesetz des Lebens.

Hermann Hesse

Einen alten Baum umschlagen –
dies ist eine Art Mord.
Sie haben nicht das leiseste Gefühl,
dass das, was sie zerstören,
ein Stück Leben ist.

Kurt Tucholsky

Bäume sind Gedichte, die die Erde
in den Himmel schreibt.
Wir fällen sie und verwandeln sie
in Papier, um unsere Leere
darauf auszudrücken.

Khalil Gibran

Wer einen Wald von Vorurteilen pflanzt,
dem gedeihen Hohlwege
in Hülle und Fülle.

Ernst Ferstl

Auch der Baum, auch die Blume
warten nicht bloß auf unsere Erkenntnis.
Sie werben
mit ihrer Schönheit und Weisheit
aller Enden um unser Verständnis.

Christian Morgenstern

Wenn man für ein Problem
vom Weg abweicht,
kommt man oft zu einem Weg
voller Probleme.

Anonymus



Bach und Fluss

Da ist immer ein Randgebiet
und ein Spielraum.

Wie wir es am Beispiel des Flusses
sehen: Wenn der Strom abwärts fließt,
zwei oder drei Zentimeter am Ufer
fließt er aufwärts.

Henry David Thoreau

Wenn der Strom sein Bett verändert,
sind die alten Brücken sinnlos.

Andreas Lessmann

Die Flüsse sind unsere Brüder.
Sie stillen unseren Durst.
Die Flüsse tragen unsere Kanus
und nähren unsere Kinder.
Wenn wir unser Land verkaufen,
so müsst ihr euch daran erinnern
und eure Kinder lehren:
Die Flüsse sind unsere Brüder –
und eure. Und ihr müsst von nun an
den Flüssen eure Güte geben,
so wie jedem anderen Bruder auch.

nach Noah Seattle

Die kleinen Bäche machen schließlich
den großen Strom aus.

Französisches Sprichwort

Wer zur Quelle kommen will,
muss gegen den Strom schwimmen.

Anonymus

Erst wenn der letzte Baum gerodet,
der letzte Fluss vergiftet,
der letzte Fisch gefangen ist,
werdet ihr feststellen,
dass man Geld nicht essen kann.

den Creek-Indianern zugeschrieben

Gott ist der Hauptstrom
und die Geschöpfe
die Nebenflüsse des Guten.

Thomas von Aquin

Nur tote Fische treiben stets
mit dem Strom.

Anonymus

Ein Tropfen auf den heißen Stein
kann der Anfang zu einem Regen sein.

Sabine Bahnemann

Berg und Tal

Berge, die man emporsteigt,
sind weniger steil
als sie ausgesehen haben.

Savoyisches Sprichwort

Die Gebirge sind stumme Meister
und machen schweigsame Schüler.

Johann Wolfgang von Goethe

Das Gebirge machte böse Miene,
das Gebirge wollte seine Ruh,
und mit einer mittleren Lawine
deckte es die blöde Bande zu.

Erich Kästner

Alle Wiesen und Matten,
alle Berge und Hügel sind Apotheken.

Paracelsus

Berge sind der Anfang und das Ende
allen Naturschauspiels.

John Ruskin

Menschen stolpern nicht über Berge,
aber über Maulwurfshügel.

Konfuzius

Gebirge
schnell hin, schnell rauf, Erholungszeit –
im Dauerlauf, die Muskeln,
die Lungen, durch Lift bezwungen,
die Tiere gestorben,
die Pflanzen zertreten,
um Mülltrennung,
wird auf der Hütte gebeten.

Andreas Lessmann

Auch legt man Hand an die Felsen
und gräbt die Berge um.
Man reißt Bäche aus den Felsen
und alles, was köstlich ist,
sieht das Auge.
Man wehret dem Strom des Wassers
und bringt,
was darinnen verborgen ist, ans Licht.
Wo will man aber Weisheit finden?
Und wo ist Platz für den Verstand?
Niemand weiß, wo das ist,
und dieser Platz wird nicht gefunden
im Land der Lebendigen.

Bibel, Hiob 28, 13

Überzivilisierte Völker
beginnen zu begreifen,
dass Berggehen ein Heimgehen ist,
dass Wildnis notwendig ist
und die Naturparke und Reservate
nicht nur als Quelle des Holzreichtums
und der Fließgewässer nützlich sind,
sondern auch als Quelle des Lebens.

John Muir

Die Tiere leiden und erfüllen mit ihrem
Seufzen die Lüfte. Die Wälder fallen der
Vernichtung anheim. Die Berge werden
geöffnet und ihrer Metalle beraubt,
welche in ihren Adern wachsen. Aber
das menschliche Verhalten ist schnell,
jene zu loben und zu ehren, welche
durch ihr Tun der Natur wie
der Menschlichkeit den größten
Schaden zufügten.

Leonardo da Vinci

Altwerden ist wie auf einen Berg steigen.
Je höher man kommt,
desto mehr Kräfte sind verbraucht,
aber umso weiter sieht man.

Ingmar Bergman

Wenn es einen Glauben gibt,
der Berge versetzen kann,
so ist es der Glaube an die eigene Kraft.

Marie von Ebner-Eschenbach

Steine sind stumme Lehrer,
sie machen den Beobachter stumm,
und das Beste,
was man von ihnen lernt,
ist nicht mitzuteilen.

Johann Wolfgang von Goethe

Die Berge werden so groß
wie die menschliche Personalität.
Dies erlaubt die Ausdehnung
ihres Einflusses auf die Gedanken,
Worte und Handlungen der Menschheit.

Robert Lock Graham Irving

Auf den Bergen ist die Freiheit.
Der Hauch der Gräfte
steigt nicht hinauf in die reinen Lüfte.

Friedrich von Schiller

Kein menschliches Werk
hat mich je so tief beeindruckt
wie die Ansicht der Natur,
im speziellen die der Berge.

Freya Stark

Straße und Weg

Der Gott der neuen Zeiten heißt Verkehr,
ihm sei dein Reich zum Tempel umgebaut:
Der Berg durchstochen,
Bergsee aufgestaut,
Kanäle binden Fluss und Fluss.
Ans Tal das Tal,
die Ebne an das Meer –
Denn jede Stund,
da Ware schneller rollt,
schafft neuen Wert, ist bares Gold.

Hugo von Hofmannsthal

Was uns den Weg verlegt,
bringt uns voran.

Albert Camus

Dennoch –
die Straße ist kein Kriegsschauplatz!
Autos fahren mit Benzin
und Menschen mit Gewissen.

Anonymus

Man wird wieder lernen müssen,
dass die Beine des Menschen
ein absolutes Maß für bequeme
Entfernung sind.
Die Wege von A nach B sollen wieder
ein erfreuliches Erlebnis und keine
strapaziöse Entfernung darstellen.

Peter M. Bode

Die eine Generation baut Straßen
auf der die nächste Generation fährt.

Chinesisches Sprichwort

Ein Weg braucht kein Wohin –
es genügt ein Woher.

Ernst Barlach

Man soll an der Natur nicht verzweifeln.
Vielleicht entwickelt sie
aus dem Känguru noch den Fußgänger
des 21. Jahrhunderts.

Jacques Tati

Wer geht, sieht mehr als wer fährt.
Feine Leute mögen darüber ihre Glossen
machen, das ist mir gleichgültig.
Ich bin der Meinung,
dass alles besser gehen würde,
wenn man mehr ginge.

Johann Gottfried Seume

Nur das Reisen ist gut,
das mir den Wert der Heimat offenbart
und mich in die Lage versetzt,
sie mehr zu genießen.
Der ist der Reichste,
dessen Freuden am wenigsten kosten.

Henry David Thoreau

Holzwege bleiben Holzwege –
auch wenn sie asphaltiert werden.

Werner Mitsch

Die Straße nach oben und die Straße
nach unten sind ein und dieselbe.

Heraklit

Schuld an der Naturzerstörung
sind die anderen.
Wir dagegen sind harmlos:
Wir fahren nur zum Wandern.

Dieter Höss

Bald werden wir überall hinfahren,
aber es wird sich nicht mehr lohnen,
dort anzukommen.

Horst Stern

Wir träumen vom Reisen
durch das Weltall,
ist denn das Weltall nicht in uns?
Die Tiefen unseres Geistes
kennen wir nicht.
Nach innen geht der geheimnisvolle Weg.
In uns oder nirgends
ist die Ewigkeit mit ihren Welten,
die Vergangenheit und Zukunft.

Novalis

Erst wenn die Straßen hoffnungslos
verstopft sind, wird sich der Mensch
wieder an seine Beine erinnern.

Cyril Northcote Parkinson

Wie lange brauchen wir noch Straßen
zur Umgehung ihrer Folgen?

Andreas Lessmann

Der Mensch mag sich wenden,
wohin er will; er mag unternehmen,
was es auch sei – stets wird er auf
seinen Weg wieder zurückkehren,
den ihm die Natur einmal
vorgezeichnet hat.

Johann Wolfgang von Goethe

Die Landschaft erobert man mit den
Schuhsohlen, nicht mit den Autoreifen.

Georges Duhamel

Alle wollen zur Natur zurück,
aber keiner zu Fuß.

Werner Mitsch

Zeit



Mensch und Zeiträume

Die Welt ist nicht schlechter geworden.
Nur die Nachrichtendienste wurden
besser.

Anonymus

Kein Mensch,
der über die Vergangenheit
genau Bescheid weiß,
wird die Gegenwart
düster oder verzagt sehen.

Macaulay Thomas Babington

Spiegel der Zukunft sei das Vergangene?
Doch die Geschichte wirkt ins Gewebe
der Zeit nimmer das nämliche Bild.

Heinrich Leuthold

Der, dessen Vergangenheit frei ist
von Schuld, kann sich in ihr ergehen,
wie in einem friedlichen Garten.

Peter Rosegger

Die Vergangenheit
sollte ein Sprungbrett sein,
nicht ein Sofa.

Harold Macmillan

Bei Vergangenen können nicht einmal
die Götter Hilfe leisten.

Plinius der Jüngere

Vergangenheit ist Geschichte,
Zukunft ist Geheimnis,
aber jeder Augenblick ist ein Geschenk.

Anonymus

Das war alles damals!
Damals schien die Sonne
auf der rechten Weise,
damals machte der Regen
auf die rechte Weise nass.

Wilhelm Raabe

Die Alten sehen nicht
den heutigen Mond,
doch der heutige Mond
schien schon den Alten.

Chinesisches Sprichwort

Wir alle leben vom Vergangenen
und gehen an Vergangenen zugrunde.

Johann Wolfgang von Goethe

Was hilft aller Sonnenaufgang,
wenn wir nicht aufstehen.

Georg Christoph Lichtenberg

Gegenwart und Vergangenheit
lassen sich nicht vergleichen.

Chinesisches Sprichwort

Das Ei von heute ist mir lieber
als das Huhn von morgen.

Italienisches Sprichwort

Die Ohnmächtigen verbeugen sich
immer vor der Vergangenheit.

Francis Picabia

Du sprichst von Zeiten,
die vergangen sind.

Friedrich von Schiller

Jeder Zustand, ja jeder Augenblick
ist von unendlichem Wert;
denn er ist
ein Repräsentant der Ewigkeit.

Johann Wolfgang von Goethe

Jeder weiß wie viel Uhr es ist,
wie spät es ist, weiß keiner.

Petrus Ceelen

Zwischen zu früh und zu spät,
liegt immer nur der Augenblick.

Franz Werfel

Immer, wenn man glaubt
mit der Schule des Lebens fertig zu sein,
wird irgendein Sonderkurs eröffnet.

Heinz Rühmann

Es ist viel später, als du denkst.

Chinesisches Sprichwort

Wenn es soweit gekommen ist,
dass für unser Weiterkommen
nur mehr das Einkommen zählt,
auch wenn die Natur umkommt
und auf unsere Nachkommen
nicht mehr zukommt,
dann sind wir weit gekommen.

Helmut Zöpfl

Tun wir die richtigen Dinge?
Oder tun wir die Dinge richtig?

Anonymus

Der Eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
der Andere packt sie kräftig an
und handelt.

Dante Alighieri

Ihr seid die Zeit.
Seid ihr gut, sind die Zeiten auch gut.

Augustinus

Frauen mit Vergangenheit
und Männer mit Zukunft
ergeben eine fast ideale Mischung.

Oscar Wilde

Tag für Tag ist Wendezeit.
Fragt sich nur, wer die Wende vollzieht.

Elisabeth Lukas

Die meisten Menschen
verschwenden mehr Zeit und Kraft darauf,
um die Probleme herumzureichen,
anstatt sie anzupacken.

Henry Ford

Von dem, was man heute denkt,
hängt das ab,
was morgen
auf den Straßen und Plätzen gelebt wird.

José Ortega y Gasset

Was wir heute tun, entscheidet,
wie die Welt morgen aussieht.

Boris Pasternak

Wer sich vor der Zukunft fürchtet,
der verdirbt sich die Gegenwart.

Anonymus

Jede Zeit ist ein Rätsel,
das nicht sie selber,
sondern erst die Zukunft löst.

Rudolf von Jhering

Man kann nicht in die Zukunft schauen,
doch man kann den Grund
für etwas Zukünftiges legen,
denn Zukunft kann man bauen.

Antoine de Saint-Exupery

Wenn die Zeit kommt, in der man könnte,
ist die Zeit vorbei, in der man kann.

Anonymus

Blicke nicht zurück.
Es kann dir nichts mehr helfen.
Blicke vorwärts!

Friedrich von Schiller

Die Zeit wird kommen,
wo unsere Nachfahren sich wundern,
dass wir so offenbare Dinge
nicht gewusst haben.

Seneca

Wer in der Zeit
immer nur das Alte sieht,
ist ein Pedant.
Wer in ihr nur Neues erblickt,
ist ein Dummkopf.

Franz Grillparzer

Die kommende Zeit ist mehr dein Eigen
als die vergangene.

Englisches Sprichwort

Wir leben immer für die Zukunft:
Ewiges Stimmen
und nie beginnt das Konzert.

Carl Ludwig Börne

Eine Nation muss scheitern,
wenn sie die Zukunft
in der Vergangenheit sieht.

Walther Leisler Kiep

Inzwischen wissen wir,
was uns noch blüht...
...nämlich immer weniger!

Gerhard Uhlenbruck

Die Zukunft gehört denen,
die der nachfolgenden Generation
Grund zur Hoffnung geben.

Pierre Teilhard de Chardin

Die Zukunft ist nicht
zum Nulltarif zu haben.

Franz Josef Strauß

Für eine bessere Zukunft
überraschen wir uns damit,
was möglich ist und was wir können!

Angela Merkel

Lerne von gestern;
lebe für heute;
hoffe für morgen.

Griechisches Sprichwort

Wir benötigen mehr Herz,
mehr Emotion und mehr Mut,
wenn wir die Zukunft zielgerichtet
und enkelverträglich gestalten wollen.

Anonymus

Wer Zukunft als Gegenwind empfindet,
geht in die falsche Richtung.

Martin Held

Dankbar rückwärts,
mutig vorwärts,
gläubig aufwärts.

Franz Josef Strauß

Die Zukunft kann wunderbar sein,
oder überhaupt nicht stattfinden.
Das hängt von uns ab.

Andrei Sacharow

Die Zukunft ist kein Schicksal,
sondern ein gestaltbarer Prozess.

Hans Georg Graf

Die Zukunft hat viele Namen:
Für die Schwachen ist sie
das Unerreichbare,
für die Furchtsamen ist sie
das Unbekannte,
für die Tapferen ist sie die Chance.

Viktor Hugo

Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen,
ist sie zu gestalten.

Anonymus

Mich interessiert vor allem die Zukunft.
Das ist die Zeit, in der ich leben werde.

Albert Schweitzer

Wir haben die Erde nicht von unseren
Vätern geerbt, wir haben sie von
unseren Kindern geliehen.

Spruchwort der amerikanischen Amish People

Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die Einen Mauern
und die Anderen Windmühlen.

Chinesisches Sprichwort

Die Zukunft
liegt in den Händen derjenigen,
die den Generationen von morgen
Grund zu leben und
Grund zur Hoffnung geben können.

2. Vatikanisches Konzil

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist mit uns
am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Die Gegenwart ist nicht das Ziel
der Vergangenheit, sondern nur ein
Augenblick auf dem Weg in die Zukunft.

Hansjörg Küster



Alphabetische Zusammenstellung der Lebensdaten der Verfasser der Aphorismen

ADENAUER, Konrad: S. 25, 37

Erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (1949–1963)
* Köln 1876; † Rhöndorf 1967

ALBERS, Gerd: S. 17

deutscher Architekt und Städteplaner

ALIGHIERI, Dante: S. 67

italienischer Dichter und Philosoph
* Florenz 1265; † Ravenna 1321

AMBROSIUS: S. 51, 53

einer der vier Kirchenväter (1295); heilig gesprochen
* Trier 399; † Mailand 397

AMERY, Carl: S. 10

deutscher Schriftsteller und Umweltaktivist
* München 1922; † München 2005

ANAN, Kofi: S. 3

7. Generalsekretär der Vereinten Nationen (1997–2006)

ANGELUS SILESIUS: S. 37

deutscher Liederdichter und Epigrammatiker
* Breslau 1624; † Breslau 1677

ARISTOTELES: S.14

griechischer Philosoph und Naturwissenschaftler
* Stagira (Thrakien) 384; † Chalkis (auf Euböä) 322

AUGUSTINUS, Aurelius: S. 25, 40, 67

einer der vier Kirchenväter; heilig gesprochen
* Tagaste (Numidien); † Hippo Regius 430

BACHMANN, Ingeborg: S. 40

österreichische Schriftstellerin und Lyrikerin
* Klagenfurt 1926; † Rom 1973

BACON, Francis: S. 21

englischer Staatsmann und Philosoph
* London 1561; † Highgate b. London 1626

BADEN-POWELL, Robert S. S.: S. 11, 20

englischer General; gründete die Jugendorganisation
der Boy-Scouts (1907/08) und wurde Leiter der internationalen
Pfadfinderorganisation
* London 1857; † Nyeri (Kenia) 1941

BAHNEMANN, Sabine: S. 59

Lehrerin, Feldenkraislehrerin

BARLACH, Ernst: S. 62

deutscher Bildhauer, Schriftsteller und Zeichner
* Wedel (Holstein) 1870; † Rostock 1938

BAUMANN, Wolfgang: S. 11

deutscher Rechtsanwalt

BERGMAN, Ingmar: S. 61

schwedischer Drehbuchautor und Regisseur
* Uppsala 1918; † Färö 2007

BERNHARD VON CLAIRVAUX: S. 52

Kirchenlehrer und Mystiker; Erneuerer des Zisterzienserordens;
heilig gesprochen 1174
* Fontaines bei Dijon 1090/91; † Clairvaux 1153

BERTOLI, Paolo: S. 11, 13

italienischer Theologe
* Poggio-Garfagnana 1908; † Rom 2001

BERWANGER, Nikolaus: S. 50

rumänisch-deutscher Schriftsteller
* Freidorf v. Temeschburg 1935; † Ludwigsburg 1995

BEYER, Klaus: S. 40

Filmemacher, Komponist und Poet

BIBEL: S. 4, 37, 41, 50, 53, 60

BIERHALS, Erich: S. 13, 21

Landschaftsplaner

BIERMANN, Wolf: S. 47

deutscher Lyriker und Kabarettist

BISMARCK, Otto Fürst von: S. 21

preußisch-deutscher Staatsmann
* Schönhausen (Altmark) 1815; † Friedrichsruh 1898

BLOCH, Ernst: S. 11, 15

deutscher Philosoph und Schriftsteller; Friedenspreis des
Deutschen Buchhandels 1967
* Ludwigshafen 1885; † Tübingen 1977

BODE, Peter M.: S. 62

deutscher Journalist

BÖLL, Heinrich: S. 9

deutscher Schriftsteller
* Köln 1917; † Bornheim-Merten 1985

BÖRNE, Carl Ludwig: S. 26, 68

deutscher Journalist, Literatur- und Theaterkritiker
* Frankfurt a. M. 1786; † Paris 1837

BONHOEFFER, Dietrich: S. 29, 70

deutscher evangelischer Theologe, Widerstandskämpfer
* Breslau 1917; † Flossenbürg 1945

BOSMANS, Phil: S. 55

belgischer katholischer Ordenspriester
* Gruitrode 1922; † Mortsel 2012

BRAEM, Harald: S. 35

deutscher Schriftsteller

BRECHT, Berthold: S. 55

deutscher Schriftsteller und Regisseur
* Augsburg 1898; † Berlin 1956

BREHM, Alfred Edmund: S. 47

deutscher Zoologe und Schriftsteller
* Augsburg 1898; † Berlin 1956

BUBER, Martin: S. 6, 7

jüdischer Religionsforscher und -philosoph; Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1953
* Wien 1878; † Jerusalem 1965

BUSCH, Heinrich Christian Wilhelm: S. 39

deutscher Dichter und Zeichner
* Wiedensahl 1832; † Mechtshausen 1908

CAMUS, Albert: S. 62

französischer Schriftsteller
* Mondovi (Algerien) 1913; † Villeblevin 1960

CANETTI, Elias: S. 13, 46

spanisch-jüdischer Schriftsteller; Nobelpreis für Literatur 1981
* Russe (Bulgarien) 1905; † Zürich 1994

CARDENAL, Ernesto: S. 17

suspendierter katholischer Priester, sozialistischer Politiker und Poet aus Nicaragua

CARREL, Alexis: S. 10

französischer Chirurg und Physiologe
* Sainte-Foy-lès-Lyon; † Paris 1944

CEELEN, Petrus: S. 66

katholischer Theologe und Gesprächstherapeut

CELAN, Paul: S. 41

Schriftsteller, Lyriker und Übersetzer deutsch-jüdischer Herkunft
* Czernowitz 1920; † Paris 1970

CHARDIN, Pierre Teilhard de: S. 69

französischer Jesuit, Theologe, Philosoph, Anthropologe, Geologe, Paläontologe
* Schloss Sarcenat bei Clermont-Ferrand 1881; † New York 1955

CHATEAUBRIAND, Francois-René de: S. 52

französischer Schriftsteller und Politiker
* Saint-Malo 1768; † Paris 1848

CHURCHILL, Sir Winston: S. 20

britischer Staatsmann; Nobelpreis für Literatur 1953
* Woodstock (Oxford) 1874; † London 1965

CICERO, Marcus Tullius: S. 3

römischer Konsul, Anwalt, Philosoph
* Arpinum 106 v.Chr.; † Formiae 43 v.Chr.

CLARK, Kenneth: S. 7

britischer Kunsthistoriker
* London 1903; † Hythe (Kent) 1983

CLAUDEL, Paul: S. 20

französischer Dichter
* Villeneuve-sur-Fère (Aisne) 1868; † Paris 1955

COMENIUS, Johann Amos: S. 23, 26

tschechischer Theologe und Pädagoge
* Nivnice (Mähren) 1592; † Amsterdam 1670

DALI, Salvador: S. 17

spanischer Maler und Graphiker
* Figueras (Katalonien) 1904; † Figueras 1989

DALTSCHEW, Atanas: S. 16

bulgarischer Lyriker
* Saloniki 1904; † Sofia 1978

DARLINGTON, Cyril Dean: S. 37

britischer Botaniker und Genetiker
* Chorley (Lancashire) 1903; † Oxford 1981

DARWIN, Charles: S. 7

englischer Naturforscher; Begründer der modernen Evolutionstheorie
* The Mount (Shrewsbury) 1809; † London-Bromley 1882

DICK, Uwe: S. 35

deutscher Schriftsteller

DITFURTH, Hoimar Gerhard Friedrich Ernst von: S. 10

deutscher Arzt, Journalist und Fernsehmoderator
* Berlin-Charlottenburg 1921; † Freiburg 1989

DOMIN, Hilde: S. 45, 56

deutsche Schriftstellerin
* Köln 1912; † Heidelberg 2006

DOSTOJEWSKIJ, Fjodor Michailowitsch: S. 46

russischer Dichter
* Moskau 1821; † Petersburg 1881

DÜRER, Albrecht: S. 17

deutscher Maler, Graphiker und Kunstschriftsteller
* Nürnberg 1471; † Nürnberg 1528

DUHAMEL, Georges: S. 63

französischer Schriftsteller
* Paris 1884; † Valmondois nahe Paris 1966

EBNER-ESCHENBACH, Marie Freifrau von: S. 27, 31, 61

österreichische Schriftstellerin
* Zdislavice (Mähren) 1830; † Wien 1916

EINSTEIN, Albert: S. 7, 31

deutscher Physiker
* Ulm 1879; † Princeton 1955

EITERER, Paul: S. 53

Salzburger Historiker

EMERSON, Ralph Waldo: S. 43

amerikanischer Philosoph, Unitarier, Schriftsteller
* Boston 1803; † Concord 1882

EPIKUR: S. 10, 44

griechischer Philosoph
* Samos 341 v. Chr.; † Athen 270 v. Chr.

ERZ, Wolfgang: S. 3

Naturschützer, Leiter des Instituts für Naturschutz und Landschaftspflege PH Rheinland
* Danzig 1936; † auf einer Dienstreise 1998

FALLOU, Friedrich Albert: S. 35

deutscher Geologe, Bodenkundler und Jurist
* Zörbig 1794; † Diethenhain bei Waldheim 1877

FERSTL, Ernst: S. 57

österreichischer Lehrer und Schriftsteller

FOERSTER, Karl: S. 51

deutscher Gärtner
* Berlin 1874; † Potsdam 1970

FORD, Henry: S. 67

Gründer des Automobilherstellers Ford Motor Company
* Wayne County (Michigan) 1863; † Dearborn (Michigan) 1947

FRANKL, Viktor Emil: S. 16, 25

österreichischer Neurologe und Psychiater; Begründer der Logotherapie beziehungsweise Existenzanalyse
* Wien 1905; † Wien 1997

FRANZ VON ASSISI: S. 34, 35, 40, 45

italienischer Ordensstifter; heilig gesprochen 1228
* Assisi 1181/82; † Assisi 1226

FRANZ VON SALES: S. 26

französischer Theologe und Schriftsteller; heilig gesprochen 1665
* Sales bei Annecy 1567; † Lyon 1622

FRIEDRICH, Caspar David: S. 16

deutscher Maler und Graphiker
* Greifswald 1774; † Dresden 1840

FRIEDRICH II., der Große: S. 39

preußischer König
* Berlin 1712; † Potsdam 1786

FROMM, Erich: S. 19

deutscher Psychoanalytiker
* Frankfurt a.M. 1900; † Muralto (Locarno) 1980

GANDHI, Mahatma: S. 9, 46

indischer Freiheitskämpfer
* Porbandar (Gujarat) 1869; † Dehli 1948

GIBRAN, Kahlil: S. 15, 34, 57

libanesischer Schriftsteller und Maler
* Bscharri 1883; † New York 1931

GOETHE, Johann Wolfgang von:

S. 6, 9, 25, 29, 30, 34, 36, 37, 40, 43, 46, 50, 51, 55, 60, 61, 63, 66
deutscher Dichter
* Frankfurt a. M. 1749; † Weimar 1832

GOPPEL, Alfons: S. 9

Ministerpräsident von Bayern (1962–1978)
* Reinhausen 1905; † Johannesberg 1991

GORBATSCHOW, Michail Sergejewitsch: S. 9

Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (1985–1991); Präsident der Sowjetunion (1990–1991); Friedensnobelpreis 1990

GRAF, Hans Georg: S. 69

Professor an der Universität St. Gallen

GRILL, Harald: S. 34

deutscher Schriftsteller

GRILLPARZER, Franz: S. 68

österreichischer Schriftsteller
* Wien 1791; † Wien 1872

GUARDINI, Romano: S. 13

katholischer Theologe und Religionsphilosoph
* Verona 1885; † München 1968

GUTL, Martin: S. 3

österreichischer Priester und Buchautor
* Mühlendorf b. Feldbach 1942; † Graz 1994

HABERMAS, Jürgen: S. 27

deutscher Philosoph und Soziologe

HARDY, Thomas: S. 36

englischer Schriftsteller
* Upper Bockhampton 1840; † Dorchester 1928

HAVEL, Václav: S. 3, 11

tschechischer Schriftsteller, Dramatiker und Regimekritiker; Staatspräsident der Tschechoslowakei (1989–1992); Präsident der Tschechischen Republik (1993–2003)
* Prag 1936; † Hradecek 2011

HEBBEL, Friedrich: S. 26

deutscher Dichter
* Wesselburen 1813; † Wien 1863

HEINE, Heinrich: S. 14, 47

deutscher Dichter
* Düsseldorf 1797; † Paris 1856

HELD, Martin: S. 69

Studienleiter der Evangelischen Akademie Tutzing

HÉLDER, Camara: S. 22

brasilianischer Erzbischof von Olinda und Recife; Gründer der ersten kirchlichen Basisgemeinden in Brasilien
* Fortalesa (Leará) 1909; † Recife 1999

HELLO, Ernest: S. 3

französischer Schriftsteller und Philosoph
* Lorient 1828; † Lorient 1885

HERAKLIT: S. 63

griechischer Philosoph
* Ephesos um 520 v. Chr.; † Ephesos 460 v. Chr.

HERRHAUSEN, Alfred: S. 11

deutscher Bankmanager und Vorstandssprecher der Deutschen Bank
* Essen 1930; † Bad Homburg 1989

HESSE, Hermann: S. 6, 7, 17, 22, 23, 25, 30, 56, 57

deutscher Dichter
* Calw 1877; † Montagnola (Schweiz) 1962

HEUSS, Theodor: S. 45

Politikwissenschaftler und Journalist, erster deutscher Bundespräsident (1949–1959)
* Brackenheim 1884; † Stuttgart 1963

HILDEBRANDT, Dieter: S. 46

deutscher Kabarettist und Schauspieler

HILDEGARD VON BINGEN: S. 36

deutsche Mystikerin, Benediktinerin; heilig gesprochen
* Alzey 1098; † Bingen 1179

HÖSS, Dieter: S. 63

deutscher Journalist, Graphiker, Satiriker

HOFFMANNSTHAL, Hugo von: S. 15

österreichischer Dichter
* Wien 1874; † Wien 1929

HUGO, Victor-Marie: S. 70

französischer Schriftsteller
* Besançon 1802; † Paris 1885

HUMBOLDT, Alexander Freiherr: S. 56

deutscher Naturforscher
* Berlin 1769; † Berlin 1859

HUME, David: S. 15

schottischer Philosoph und Historiker
* Edinburgh 1711; † Edinburgh 1776

HUXLEY, Aldous Leonard: S. 29

britischer Schriftsteller
* Godalming 1894; † Los Angeles 1963

IRVING, Robert Lock Graham: S. 61

englischer Lehrer, Schriftsteller und Bergsteiger
* 1877; † 1969

JEAN PAUL: S. 47

eigentlich Johann Paul Friedrich Richter; deutscher Dichter
* Wunsiedel 1763; † Bayreuth 1825

JHERING, Rudolf von: S. 68

deutscher Jurist
* Aurich 1818; † Göttingen 1892

JOHANNES XXIII: S. 50

bürgerlich Angelo Guiseppe Roncalli; Papst der römisch-katholischen Kirche
* Sotto il Monte bei Bergamo 1881; † Rom 1963

JORDAN, Rodrigo: S. 29

chilenischer Pädagoge und Bergsteiger

JÜNGER, Ernst: S. 57

deutscher Schriftsteller und Philosoph
* Heidelberg 1895; † Riedlingen 1998

JUNGK, Robert: S. 20

Publizist, Journalist, Zukunftsforscher
* Berlin 1913; † Salzburg 1994

KAFKA, Franz: S. 53

österreichischer Schriftsteller
* Prag 1883; † Kierling bei Wien 1924

KÄSTNER, Erich: S. 9, 21, 55, 60

deutscher Schriftsteller
* Dresden 1899; † München 1974

KELLER, Gottfried: S. 34

schweizerischer Schriftsteller
* Zürich 1819; † Zürich 1890

KEMAL, Mustafa/ATATÜRK: S. 55

Begründer der modernen Türkei und deren erster Präsident
* Thessaloniki 1881; † Istanbul 1938

KENNEDY, John Fitzgerald: S. 23

35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (1961–1963)
* Brookline 1917; † Dallas 1963

KIENAST, Dieter: S. 49

schweizerischer Landschaftsarchitekt
* Zürich 1945; † Zürich 1998

KIEP, Walther Leisler: S. 68

deutscher Politiker

KIERKEGAARD, Sören: S. 39

dänischer Theologe, Schriftsteller und Philosoph
* Kopenhagen 1813; † Kopenhagen 1855

KNEIPP, Sebastian: S. 3, 25, 34

katholischer Pfarrer und Naturheilkundiger
* Ottobeuren 1821; † Bad Wörishofen 1897

KOBER, Julius: S. 14

deutscher Heimatdichter
* Suhl 1894; † Staffelstein 1970

KOESTLER, Arthur: S. 46

englischer Schriftsteller ungarischer Herkunft
* Budapest 1905; † London 1983

KOHR, Leopold: S. 9, 41

österreichischer Philosoph, Historiker und Ökonom
* Oberndorf bei Salzburg 1909; † Gloucester 1994

KOKOSCHKA, Oskar: S. 10

österreichischer Maler, Graphiker und Dichter
* Pöschlarn 1886; † Montreux 1980

KOLLATH, Werner: S. 26

Begründer der Vollwerternährung
* Gollnow 1892; † Porza 1970

KOLUMBUS, Christoph: S. 55

genuesischer Seefahrer in spanischen Diensten; Entdecker Amerikas
* Genua 1451; † Valladolid 1506

KONFUZIUS: S. 26, 27, 41, 55, 60

chinesischer Philosoph
* Lu (Shandong) 551 v. Chr.; † Lu 479 v. Chr.

KRAUS, Otto: S. 13, 21

deutscher Naturschützer
* Nürnberg 1905; † Bad Tölz 1984

KREISLER, Georg: S. 55

deutschsprachiger jüdischer Dichter, Kabarettist und Komponist
* Wien 1922; † Salzburg 2011

KÜKELHAUS, Hugo: S. 22, 27

Innenarchitekt, Anthropologe und Philosoph
* Essen 1909; † Herrischried 1984

KÜNKELE, Theodor: S. 52

bayerischer Ministerialrat; Professor
* Annweiler a. Trifels 1876; † Landau 1970

KÜSTER, Hugo: S. 70

Universitätsprofessor in Hannover

KUROSAWA, Akira: S. 15

japanischer Filmregisseur und Produzent
* Omori 1910; † Setagaya 1998

LA ROCHEFOUCAULD, Francois VI, Herzog von: S. 20

französischer Schriftsteller
* Paris 1613; † Paris 1680

LAVATER, Johann Kaspar: S. 44

schweizerischer evangelischer Theologe, Philosoph und Schriftsteller
* Zürich 1741; † Zürich 1801

LE CORBUSIER: S. 17

eigentlich Charles Jeanneret; französisch-schweizerischer Architekt und Städteplaner
* La Chaux-de-Fonds 1887; † Roquebrune-Cap-Martin 1865

LEC, Stanislaw Jerzy: S. 10, 13

polnischer Lyriker und Aphoristiker
* Lemberg 1909; † Warschau 1966

LECHENBAUER, Philomena: S. 49

Bäuerin aus dem Dachauer Land

LEONOW, Aleksej: S. 5

sowjetischer Kosmonaut

LEOPOLD, Aldo: S. 15

amerikanischer Forstwissenschaftler und Naturschützer
* Burlington (Iowa) 1887; † Baraboo (Wisconsin) 1948

LESSMANN, Andreas: S. 59, 60, 63

Gärtner

LEUTHOLD, Heinrich: S. 65

schweizerischer Lyriker
* Wetzikon bei Zürich 1827; † Zürich 1879

LICHTENBERG, Georg Christoph: S. 11, 13, 66

deutscher Physiker, Schriftsteller und Aphoristiker
* Ober-Ramstadt 1742; † Göttingen 1799

LIEBIG, Justus Freiherr von: S. 7, 29, 35

deutscher Chemiker
* Darmstadt 1803; † München 1873

LINCOLN, Abraham: S. 52

amerikanischer Präsident
* Hodgenville (Kentucky) 1809; † Washington 1865

LINDGREN, Astrid: S. 20

schwedische Schriftstellerin und Kinderbuchautorin;
Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (1978)
* Näs bei Vimmerby 1907; † Stockholm 2002

LORENZ, Konrad Zacharias: S. 20

österreichischer Verhaltensforscher, „Tierpsychologe“
* Wien 1903; † Wien 1989

LUKAS, Elisabeth: S. 67

österreichische Psychotherapeutin

LUDWIG II. von Bayern: S. 15

König von Bayern
* Schloss Nymphenburg 1864; † Starnberger See 1886

LUTHER, Martin: S. 7, 53

deutscher Reformator; Theologieprofessor
* Eisleben 1483; † Grafschaft Mansfeld 1546

MACHIAVELLI, Niccolò: S. 3

italienischer Politiker, Philosoph und Schriftsteller
* Florenz 1469; † Florenz 1527

MACMILLAN, Harold: S. 65

britischer Premierminister (1957–1963)
* Brixton 1894; † Birch Grove House (Sussex) 1986

MARK AUREL: S. 9, 43

römischer Kaiser
* Rom 121; † Vindobona (Wien) 180

MARK TWAIN: S. 25, 46

amerikanischer Schriftsteller
* Florida 1835; † Redding 1910

MARKL, Hubert: S. 17

deutscher Zoologe und Verhaltensforscher

MATISSE, Henri Émile Benoît: S. 34

französischer Maler, Grafiker, Zeichner und Bildhauer
* Le Cateau-Cambrésis 1869; † Cimiez 1954

MAYR, Franz Xaver: S. 5

österreichischer Arzt
* 1875 Gröbming; † Gröbming 1965

MEYER-ABICH, Klaus Michael: S. 22, 47

deutscher Physiker, Naturphilosoph und Politiker

MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Felix: S. 31

deutscher Komponist
* Hamburg 1809; † Leipzig 1847

MERKEL, Angela: S. 69

deutsche Bundeskanzlerin

MICHELANGELO DI LODOVICO BUONARROTI SIMONI: S. 17

italienischer Maler, Bildhauer, Architekt und Dichter
* Caprese 1475; † Rom 1564

MIRÓ, Joan: S. 49

spanischer Maler

* Montroig (heute Barcelona) 1893; † Palma de Mallorca 1983

MITSCH, Werner: S. 56, 63

deutscher Schriftsteller und Schriftsetzer

* Stuttgart 1936; † Stuttgart 2009

MONTENACH, Georges de: S. 16

kirchlich engagierter schweizerischer Politiker

* Freiburg 1862; † Freiburg 1925

MORGENSTERN, Christian: S. 6, 31, 57

deutscher Dichter

* München 1871; † Meran 1914

MUIR, John: S. 61amerikanischer Naturforscher und Naturschützer
schottischer Herkunft

* Dunbar in Schottland 1838; † Los Angeles 1914

MUMFORD, Lewis: S. 16, 19

amerikanischer Soziologe und Kulturkritiker

* Queens, New York City 1895; † Amenia 1990

MUSIL, Robert: S. 49, 52

österreichischer Schriftsteller

* Klagenfurt 1880; † Genf 1942

NEWTON, Sir Isaac: S. 34

englischer Physiker, Mathematiker und Astronom

* bei Grantham 1643; † Kensington 1727

NIETZSCHE, Friedrich: S. 5, 14, 34

deutscher Philosoph und Philologe

* Röcken 1844; † Weimar 1900

NOVALIS: S. 21, 44, 63

eigentlich Friedrich Freiherr von Hardenberg; deutscher Dichter

* Oberwiesenthal 1772; † Weißenfels 1801

OERTGEN-TWIEHAUS, Elke: S. 39, 50

Lehrerin und Schriftstellerin

* Koblenz 1936; † Duisburg 2012

OESER, Kurt: S. 53

evangelischer Geistlicher und Umweltaktivist

* Mainz-Kostheim 1929; † Mörfelden-Walldorf 2007

ORTEGA Y GASSET, José: S. 67

spanischer Philosoph, Soziologe und Essayist

* Madrid 1883; † Madrid 1955

OSBORNE, John James: S. 53

englischer Dramatiker

* London 1929; † Shropshire 1994

PARACELSUS: S. 25, 60

eigentlich Theophrastus Bombastus von Hohenheim;

Arzt, Alchemist, Astrologe, Mystiker, Philosoph

* Egg bei Einsiedeln 1493; † Salzburg 1541

PARKINSON, Cyril Northcote : S. 63

britischer Historiker, Soziologe und Publizist

* Barnard Castle 1909; † Canterbury 1993

PASCAL, Blaise: S. 33, 49

französischer Mathematiker, Physiker und Religionsphilosoph

* Clermont-Ferrand 1623; † Paris 1662

PASTERNAK, Boris: S. 67

russischer Dichter und Schriftsteller

* Moskau 1890; † Peredelkino (bei Moskau) 1960

PESTALOZZI, Johann Heinrich: S. 21, 27, 39

schweizer Pädagoge und Sozialreformer

* Zürich 1746; † Brugg 1827

PICABIA, Francis-Marie Martinez: S. 66

französischer Schriftsteller, Maler, Grafiker

* Paris 1879; † Paris 1953

PIUS XII: S. 4

bürgerlich Eugenio Pacelli; Papst der römisch-katholischen Kirche

* Rom 1876; † Castel Gandolfo 1958

PLACHTER, Harald: S. 19

Professor für Naturschutzbiologie, Marburg

PLATON (Plato): S. 27

griechischer Philosoph

* Athen 427 v. Chr.; † Athen 348/47 v. Chr.

PLINIUS, Gajus der Ältere: S. 36

römischer Schriftsteller

* Novum Comum 23; † Stabiae 79

PLINIUS, Gajus der Jüngere: S. 65

römischer Senator und Schriftsteller

* Novum-Comum 61 od. 62; † Provinz Bithynien-Pontus 113 od. 115

POE, Edgar Allan: S. 43

amerikanischer Schriftsteller

* Boston 1809; † Baltimore 1849

PORTMANN, Adolf: S. 14, 44

schweizer Biologe

* Basel 1897; † Basel 1982

PROUDHON, Pierre-Joseph: S. 27

französischer Frühsozialist und Schriftsteller

* Besancon 1809; † Paris 1865

RAABE, Wilhelm: S. 65

deutscher Schriftsteller

* Eschershausen 1831; † Braunschweig 1910

RATHENAU, Walther: S. 31

deutscher Industrieller und Politiker

* Berlin 1867; † Berlin 1922

REMMERT, Hermann: S. 22, 46

deutscher Zoologe und Ökologe

* Hannover 1931; † Goslar 1994

RIEHL, Wilhelm Heinrich von: S. 16

deutscher Kulturhistoriker und Schriftsteller

* Biebrich (heute Wiesbaden) 1823; † München 1897

RILKE, Rainer Maria: S. 4

deutscher Lyriker
* Prag 1875; † Montreux 1926

ROSEGGER, Peter: S. 65

österreichischer Schriftsteller
* Alpl (Steiermark) 1843; † Krieglach 1918

ROSTAND, Jean: S. 11

französischer Biologe und Schriftsteller
* Paris 1894; † Ville d'Avray 1977

ROUSSEAU, Jean-Jaques: S. 29, 43

französischer Schriftsteller, Moralphilosoph und Pädagoge
* Genf 1712; † Ermenonville 1778

RUDORFF, Ernst: S. 14

deutscher Pianist und Komponist, Naturschützer
* Berlin 1840; † Berlin 1916

RUSKIN, John: S. 41, 60

englischer Schriftsteller, Kunstkritiker und Sozialphilosoph
* London 1819; † Brantwood 1900

RUSSEL, Bertrand: S. 11

britischer Philosoph und Mathematiker
* Trellech (Wales) 1872; † Penrhyndeudraeth (Wales) 1970

RÜCKERT, Friedrich: S. 55

deutscher Dichter und Übersetzer
* Schweinfurt 1788; † Neuses bei Coburg 1866

RÜHMANN, Heinz: S. 66

deutscher Schauspieler
* Essen 1902; † Aufkirchen 1994

SACHAROW, Andrei Dmitrijewitsch: S. 69

russischer Kernphysiker, Dissident; 1975 Friedensnobelpreis
* Moskau 1921; † Moskau 1989

SAINT-EXUPÉRY, Antoine de: S. 4, 31, 40, 49

französischer Schriftsteller
* Lyon 1900; † Korsika 1944

SCHADE, Wilhelm: S. 20

deutscher Sonderpädagoge, Schulrat; Mitbegründer der „Lebenshilfe“
* Hannover 1903; † Ihringhausen/Kassel 1971

SCHILLER, Friedrich von: S. 16, 23, 26, 30, 61, 66, 68

deutscher Dichter
* Marbach 1759; † Weimar 1805

SCHMID, Harald: S. 36

deutscher Schauspieler, Kabarettist und Entertainer

SCHNEIDER, Reinhold: S. 39

deutscher Schriftsteller
* Baden-Baden 1903; † Freiburg im Breisgau 1958

SCHOPENHAUER, Arthur: S. 10, 29, 43, 44, 45

deutscher Philosoph
* Danzig 1788; † Frankfurt a. M. 1860

SCHUMANN, Robert: S. 30

deutscher Komponist
* Zwickau 1810; † Endenich (heute Bonn) 1856

SCHWEITZER, Albert: S. 6, 27, 43, 45, 70

evangelischer Theologe, Missionsarzt, Kulturphilosoph und Musiker; 1952 Friedensnobelpreis
* Kaysersberg (Elsass) 1875; † Lambarene (Gabun) 1965

SEATTLE, Noah: S. 6, 37, 59

Indianerhäuptling
* Blake Island (Washington) 1786;
† Suquamish-Reservation (Washington) 1866

SENECA, Lucius Annaeus: S. 68

römischer Philosoph, Dramatiker, Naturforscher
* Corduba 1 n. Chr.; † Rom 65

SEUME, Johann Gottfried: S. 62

deutscher Schriftsteller
* Weißenfels 1763; † Teplitz 1810

SHAKESPEARE, Wiliam: S. 25

englischer Dichter
* Stratford-upon-Avon 1564; † Stratford-upon-Avon 1616

SHAW, George Bernard: S. 19, 29

irischer Schriftsteller und Dramatiker
* Dublin 1856; † Ayot St. Lawrence (Hertford) 1950

SOKRATES: S. 49

griechischer Philosoph und Lehrer
* Athen um 470 v. Chr.; † Athen 399 v. Chr.

STARK, Freya: S. 61

englische Reiseschriftstellerin und Forschungsreisende
* Paris 1893; † Asolo 1993

STEINBECK, John Ernst: S. 11

amerikanischer Schriftsteller und Reporter
* Salinas 1902; † New York 1968

STERN, Horst: S. 33, 63

deutscher Journalist, Filmemacher und Schriftsteller

STIFTER, Adalbert: S. 3, 10, 46

österreichischer Dichter und Maler
* Oberplan (Südböhmen) 1805; † Linz 1868

STORM, Theodor: S. 10, 47

deutscher Dichter
* Husum 1817; † Hademarschen (Holstein) 1888

STRAUß, Franz Josef: S. 69

Ministerpräsident von Bayern 1978–1988
* München 1915; † Regensburg 1988

TAGORE, Rabindranath: S. 49

bengalischer Dichter, Philosoph, Maler und Musiker;
Literaturnobelpreis
* Kalkutta 1861; † Kalkutta 1941

TAIGI, Sumi: S. 47

japanische Dichterin
* 1709; † 1722

TATI, Jacques: S. 62

französischer Schauspieler und Regisseur
* bei Paris 1907; † Paris 1982

TAULER, Johannes: S. 31

deutscher Mystiker und Prediger
* Straßburg um 1300; † Straßburg 1361

THALES von MILET: S. 33

griechischer Naturphilosoph
* Milet 624 v. Chr.; † Milet 546 v. Chr.

THOMA, Hans: S. 47

deutscher Maler und Graphiker
* Bernau 1839; † Karlsruhe 1924

THOMA, Ludwig: S. 3, 17

bayerischer Schriftsteller
* Oberammergau 1867; † Rottach-Egern 1921

THOMAS VON AQUIN: S. 15, 59

scholastischer Theologe und Philosoph; heilig gesprochen 1323
* Burg Roccasecca bei Aquino um 1225; † Fossanova 1274

THOMAS, Lewis: S. 5

amerikanischer Schriftsteller, Arzt und Naturwissenschaftler
* New York 1913; † 1993 New York

THOREAU, Henry David: S. 11, 44, 59, 62

amerikanischer Schriftsteller und Philosoph
* Concord 1817; † Concord 1862

TOLSTOI, Lew Nikolajewitsch: S. 19

russischer Schriftsteller
* bei Tula 1828; † Astapowo 1910

TÖPFER, Klaus: S. 52

deutscher Politiker; Exekutivdirektor der UNEP (1997–2006)

TOYNBEE, Arnold Joseph: S. 11

englischer Historiker, Kulturtheoretiker und Geschichtsphilosoph
* London 1889; † York 1975

TROMMER, Gerhard: S. 27

Professor für Didaktik der Biologie

TUCHOLSKY, Kurt: S. 23, 57

deutscher Schriftsteller und Journalist
* Berlin 1890; † bei Göteborg 1935

UHLENBRUCK, Gerhard: S. 69

Aphoristiker, Immunbiologe und emeritierter Universitätsprofessor

VALENTIN, Karl: S. 17

bayerischer Komiker und Schriftsteller
* München 1882; † Planegg 1948

2. VATIKANISCHES KONZIL: S. 70

21. Ökumenisches Konzil der römisch-kath. Kirche 1962–1965

VEGESACK, Siegfried von: S. 14

deutscher Schriftsteller, Dramatiker und Hörspielautor
* bei Valmiera (Lettland) 1888; † bei Regen 1974

VICO, Gianbattista: S. 43

italienischer Geschichts- und Rechtsphilosoph
* Neapel 1668; † Neapel 1744

DA VINCI, Leonardo: S. 61

eigentlich Leonardo di ser Pietro; italienischer Maler, Bildhauer und Universalgelehrter
* Anchiano bei Vinci 1452; † Schloss Clos Lucé, Amboise 1519

VOLTAIRE: S. 45

eigentlich Francois Marie Arouet; französischer Autor
* Paris 1694; † Ferney-Voltaire 1778

WAGGERL, Karl Heinrich: S. 22

österreichischer Schriftsteller
* Bad Gastein 1897; † Schwarzach (Pongau) 1973

WAGNER, Richard: S. 39

deutscher Komponist
* Leipzig 1813; † Venedig 1883

WEBER, Carl Maria von: S. 30

deutscher Komponist
* Eutin 1786; † London 1826

WEIß, Heinrich Bardo: S. 49

katholischer Theologe

WEIZSÄCKER, Carl Friedrich von: S. 6

Physiker und Philosoph
* Kiel 1912; † Söcking 2007

WEIZSÄCKER, Richard von: S. 5, 50

Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland 1984–1994

WERFEL, Franz: S. 66

deutsch-böhmischer Schriftsteller
* Prag 1890; † Beverly Hills 1945

WILDE, Oskar: S. 44, 67

englischer Schriftsteller
* Dublin 1854; † Paris 1900

WILHELM, Andreas: S. 13

deutscher Schriftsteller

XENOPHANES: S. 4

griechischer Dichter und Philosoph
* Kolophon um 565 v. Chr.; † Ela um 470 v. Chr.

ZIMEN, Erik: S. 6, 22

schwedisch-deutscher Biologe und Verhaltensforscher
* Schweden 1941; † Grillenöd 2003

ZINK, Jörg: S. 4

evangelischer Theologe, Pfarrer und Publizist

ZOLA, Emile: S. 30

französischer Schriftsteller und Journalist
* Paris 1840; † Paris 1902

ZÖPFL, Helmut: S. 35, 67

deutscher Pädagoge und Autor

Michael Stiegler

- geboren 1932 in München
- seit 1959 Redakteur beim Bayerischen Rundfunk
- seit 1979 Leiter der Oberbayern-Redaktion im Hörfunk
- Mitbegründer zahlreicher Sendereihen im Regionalprogramm
- Moderator des „Bürgerforum“ im Bayerischen Fernsehen
- verstorben 2003

Zu seinen Werken zählen über 1.000 Aquarelle, neun veröffentlichte Bücher, 25 Ausstellungen und Vernissagen.

Unter anderem sind von ihm folgende Bücher erschienen:

- Mainfränkische Sommerbilder. Impressionen aus dem Herzen Deutschlands
- Ostbayerische Sommerbilder
- Berg-Sommerbilder. Unterwegs in den Ostalpen
- Sommerbilder. Zuhause unterwegs in Oberbayern
- Sommerbilder vom Main zur Donau
- Sommerbilder aus Bayern





BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.
Unter Tel. 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten
Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen
und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen
und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

ISBN 978-3-944 219-00-4